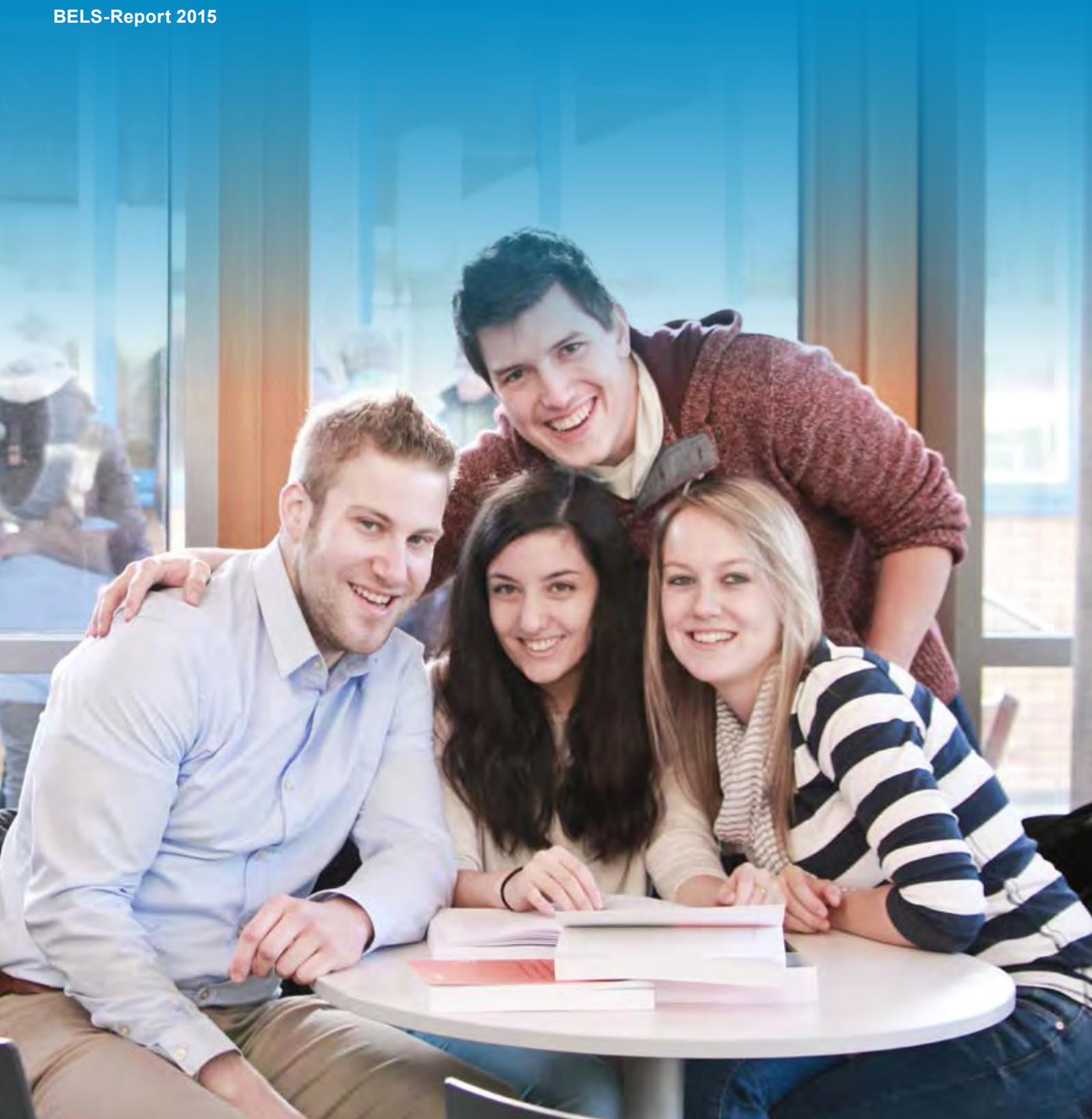




Fakultät Recht

# Brunswick European Law School (BELS)

BELS-Report 2015



## Inhalte

<b>Vorwort &amp; Dekanat</b>	4
<b>Verwaltung</b>	5
<b>Institute</b>	
Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht (EIW)	6
Recht, Finanzen und Steuern	24
Geistiges Eigentum, Recht und Wirtschaft in der Informationsgesellschaft (GWI)	38
Personalmanagement und Recht (RPP)	44
<b>Entrepreneurship Center</b>	52
<b>Lehrbeauftragte</b>	62
<b>Studiengänge</b>	64
<b>Stipendien</b>	69
<b>Lerncoaching &amp; Studentische Vertretung</b>	70
<b>Praxis in Studium</b>	71
<b>Internationales</b>	72
<b>Absolventen</b>	76
Preisträger	78
<b>Förderer der BELS</b>	82
<b>Impressum</b>	83



## Vorwort



**Prof. Dr. Stefan Zeranski**  
Dekan

*To improve is to change; to be perfect is to change often*  
Winston Churchill

...und wir machen im Rückblick betrachtet beides. So ist in diesem Jahr die Vorlage des „BELS Reports“ im fünfzehnten Jahr des Bestehens der Fakultät eine willkommene Gelegenheit, um in der Rückschau einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten unserer Brunswick European Law School (BELS) zu geben und eine Standortbestimmung vorzunehmen. Die Fakultät Recht startete im Wintersemester 1999/2000 mit zwei Professoren und 86 Studierenden im Studiengang Wirtschaftsrecht (Diplom). Im Wintersemester 2015/2016 überschritt die BELS die Marke von 1300 Studierenden und bietet nun die drei Bachelorstudiengänge Wirtschaftsrecht / Recht, Finanzmanagement und Steuern / Recht, Personalmanagement und -psychologie sowie die drei Masterabschlüsse LL.M., M.Sc., M.A. im konsekutiven Masterstudiengang „International Law and Business“ und ein berufsbegleitendes MBA-Studium zum „Entrepreneurship and Innovation Management“ an. Diese enorme Aufbauleistung wäre ohne den unermüdlichen Einsatz der Professorenschaft und der MitarbeiterInnen der BELS und ohne die Unterstützung durch eine Vielzahl sehr engagierter Lehrbeauftragter sowie ohne die aktive Förderung durch die Hochschulleitung und andere Fakultäten nicht möglich gewesen. Dafür wollen wir uns sehr herzlich bedanken. 2014 wurden im Zuge der Reakkreditierung die Studieninhalte angepasst und ein zweites Praxissemester eingeführt, das Studierende nutzen können, um mehr praktische und internationale

Erfahrungen zu sammeln. Ab dem Sommersemester 2016 ist es möglich, dass Studierende englische Sprachzertifikate der London Chamber of Commerce and Industry (LCCI) direkt am Campus ablegen, da die Hochschule auf Initiative der Fakultät Recht mit tatkräftiger Unterstützung des Sprachenzentrums offiziell registriertes Prüfungszentrum der LCCI ist. An dieser Stelle wollen wir uns sehr herzlich bei allen Beteiligten, allen voran Herrn Zimpel vom Sprachenzentrum Hochschule, bedanken. Mit dem Entrepreneurship Center von Prof. Dr. Asghari zählt die Ostfalia Hochschule in Kooperation mit der TU Braunschweig als eine der zehn Exzellenzhochschulen im Bereich Entrepreneurship in Deutschland. Auch die Region profitiert davon durch Unternehmensgründungen. Dafür wollen wir uns bei allen Beteiligten und vor allem bei unserem Kollegen Herrn Prof. Dr. Reza Asghari bedanken, der diese große Aufbauarbeit geleistet hat. Im Zuge des Fachhochschulentwicklungsprogramms wurden die Studieninhalte in den Bachelorstudiengängen angepasst und ein zweites Praxissemester eingeführt, das die Studierenden nutzen können, um mehr praktische und internationale Erfahrungen zu sammeln. Fakultät neue Mittel zugewiesen, was sie in die Lage versetzt, die Dekanatsverwaltung personell zu verstärken, um die Arbeitsprozesse rund um die Lehre und rund um die Prüfung zu unterstützen. Mit der Einführung der Studienqualitätsmittel kann die Fakultät ab 2016 auch einen Lerncoach selbst finanzieren, um den Lernerfolg der

Studierenden noch besser zu fördern. Das Fachhochschulentwicklungsprogramm bietet auch den finanziellen Rahmen, vier neue Professuren zu besetzen, um die Lehre und die Forschung zu verstärken. Im Einzelnen geht es um neue Professuren in den Bereichen Handels- und Gesellschaftsrecht, Steuerrecht, Arbeitsrecht und strategisches Personalmanagement. Unter Berücksichtigung der neuen Professuren kommt die Lehre an der BELS zu ca. 50 Prozent von Lehrbeauftragten aus der Praxis. Den Lehrbeauftragten gilt daher ein ganz besonderer Dank, weil sie als ExpertInnen die Praxisorientierung unserer Studierenden auf ihrem Weg ins Berufsleben aktiv unterstützen. Die BELS versteht ihre sehr erfolgreiche Entwicklung in den zurückliegenden Jahren als Auftrag und Ansporn, um in der nächsten Phase des Aufbaus die Ausweitung internationaler Lehr-, Forschungs- und Praxisbezüge fortzusetzen. Dabei werden die Forschungsaktivitäten künftig durch einen Forschungs- und Promotionsbeauftragten koordiniert. Die BELS beteiligt sich gerade an der Gründung eines Zentrums für Interdisziplinäres Risikomanagement und Nachhaltigkeit sowie an Forschungsprojekten der technischen Fakultäten, was die Vielfalt der BELS widerspiegelt. Als Dekan darf ich Ihnen nun viel Vergnügen beim Lesen des BELS Reports wünschen und uns allen viel Erfolg bei der Weiterentwicklung unserer Fakultät.

## Dekanat



**Prof. Dr. jur. Kai Litschen**  
Prodekan



**Prof. Dr. iur. Ralf Imhof**  
Studiendekan

## Verwaltung



**Anne Balkwitz M.A.**  
Öffentlichkeitsarbeit



**Martina Behrens**  
Sekretariat Dekanat



**Sonja Hensel**  
Sekretariat Prüfungsausschuss



**Dipl.-Kffr. Cornelia Lohse**  
Dekanatsreferentin

Ohne Foto: **Dipl.-Kffr. (FH) Karin Funke (M.P.A.)**, Dekanatsassistentin

## Institute der BELS

### Institut für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht (EIW)

Die Tätigkeit des Instituts erstreckt sich auf die Lehre, das Studium, die Forschung und die Weiterbildung auf den Gebieten des Europäischen Wirtschaftsrechts, des Internationalen Wirtschaftsrechts sowie der Wirtschaftspolitik.

Forschungsschwerpunkte liegen dabei in den Bereichen Europarecht, Europäisches Verbraucherrecht, Europäisches und Internationales Privatrecht, UN-Kaufrecht, WTO-Recht, Internationales Wirtschaftsrecht, Ausländisches Recht, Zollrecht, Außenwirtschaftsrecht, Öffentliches Recht, Verfassungsrecht, Verfahrensrecht, Umweltrecht, Vergaberecht, Bankenrecht, Kreditsicherungsrecht, Außenhandel und Außenwirtschaft sowie Wirtschaftspolitik.

Durch Tagungen und zahlreiche Publikationen werden die gewonnenen Forschungsergebnisse in die Praxis eingebracht und der Dialog mit den interessierten Kreisen gepflegt.

Die Ausbildungsaktivität liegt in der Durchführung von Vorlesungen, Seminaren und Kolloquien und verfolgt das Ziel der Verbindung von Forschung und Lehre. Die Leitung des Instituts obliegt dem Direktorium als Kollegialorgan mit den nebenstehend genannte Professoren.



### Direktorium

von links:

**Prof. Dr. Achim Rogmann LLM (Murdoch)**  
**Prof. Dr. Ralph Berens**  
**Prof. Dr. Martin Müller**  
**Prof. Dr. Winfried Huck**



### Wissenschaftliche Mitarbeiter

Europäische Dipl.-  
Verwaltungsmanagerin (FH)  
**Ina Anja Hallmann**  
Ass. iur.  
**Claudia Kurkin**  
Ass. iur.  
**Oliver Kahl**

## Aktuelles

Prof. Dr. Winfried Huck  
Veröffentlichungen

**Huck,W.: Extraterritorialität US-amerikanischen Rechts im Spannungsverhältnis zu nationalen, supranationalen und internationalen Rechtsordnungen**  
NJOZ 2015, S.993 ff.

**Huck,W.: Verfahren über eine einheitliche Stelle, Kommentierung der §§ 71a -71e und § 96** In: Bader/Ronellenfisch (Hrsg.), Verwaltungsverfahrensgesetz, Beck'scher Online-Kommentar, Verlag C.H. Beck, München, 28. Ed., 2015.

## Vorträge

**Huck, W.: Sustainable Development Goals der UN - gelingt die Integration in das internationale Wirtschaftsrecht?** 18.11.2015, Hochschule Harz, Fachbereich Verwaltungswissenschaften, Halberstadt

**Huck, W.: Interview mit dem Südwestfunk (swinfo.de) zur Resolution des EU Parlaments über die Zerschlagung von Google** 27.11.2014.  
Mehr Informationen finden Sie unter [http://www.ostfalia.de/cms/de/r/2\\_Wir\\_ueber\\_uns/institute\\_bels/Institut\\_Internationales.html](http://www.ostfalia.de/cms/de/r/2_Wir_ueber_uns/institute_bels/Institut_Internationales.html)

**Huck, W.: Rechtspflicht zur unternehmerischen globalen Verantwortung für Menschenrechte und Umwelt? Aspekte zu Compliance und Corporate Social Responsibility** 20.11.2014, Deloitte, Berlin

**Huck, W.: Einführung und Schlussbemerkungen zu der Vortragsreihe Kuba im Wandel der Zeit (Teil 2) - Embargo, Tourismus und Investition** 13.10. und 22.10.2014, BELS, Wolfenbüttel

**Huck, W.: Cognition through different methods of judicial interpretation in the UK and Germany - does the legal umbrella of the EU cover all the differences?** Law School of Xianda College of Economics and Humanities Shanghai International Studies University (SISU), Shanghai, 29.5.2014

**Huck, W.: Concerns of European civil society against the Transatlantic Trade and Investment Partnership (TTIP) - Pure exaggeration or serious attempt for (more) democratic power?** Tongji-University, Law School, Shanghai, 27.05.2014.  
Mehr Informationen finden Sie unter [http://www.ostfalia.de/cms/de/r/2\\_Wir\\_ueber\\_uns/institute\\_bels/Institut\\_Internationales.html](http://www.ostfalia.de/cms/de/r/2_Wir_ueber_uns/institute_bels/Institut_Internationales.html)

**Huck, W.: Eröffnung u. Einführung zur Vortragsreihe: „Kuba im Wandel der Zeit - Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft“**  
Brunswick European Law School (BELS), Wolfenbüttel, 21.5.2014

## Weiteres



## Vortragsreihe Kuba (Mai – Oktober 2014)

### ← Kuba im Wandel der Zeit - Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft (Teil I)

Die Vortragsreihe diente dazu, die historische, politische und rechtliche Entwicklung Kubas in der Vergangenheit und Gegenwart nachzuzeichnen, um die aktuelle rechtliche Transformation des ökonomischen Modells Kubas (z.B. Zulassung von Unternehmen, Erlass eines neuen Investitionsgesetzes im März 2014) im Rahmen der Verschränkung globaler Handelsinteressen zutreffend einordnen zu können, so dass –auf den vorerwähnten Grundlagen- Perspektiven für eine Zukunft entwickelt werden können.

I. Mittwoch, den 21. Mai 2014

**Eröffnung u. Einführung** Prof. Dr. Winfried Huck, EIW, BELS

**Das europäische Erbe: Kuba als spanische Kolonie und die Zeit der Republik Kubas vor 1959** Rodolfo López Miranda, abogado cubano (Universidad de La Habana) Ostfalia Hochschule

II. Dienstag, den 27. Mai 2014

**Revolution, Unabhängigkeit auf Kuba und die Suche nach einem sozialistischen Modell. Eine kritische Betrachtung der Jahre 1959 – 2006** Rodolfo López Miranda, abogado cubano (Universidad de La Habana) Ostfalia Hochschule

III. Mittwoch, den 4. Juni 2014

### ← Symposium zum Direktinvestitionsrecht auf Kuba - Ein weiterer Meilenstein für die ökonomische Transformation?

In dem Symposium rücken Fragen in den Vordergrund, die für die Wirtschaft und für die Zukunft Kubas von erheblichen Belang sind. Kuba gilt für investitionsinteressierte Unternehmen bisher als „schwieriges Pflaster“. Das Embargo der USA, vielfache bürokratische Gängelung und hohe Steuerabgaben lassen es bislang als nur bedingt unternehmerfreundlich erscheinen. Mit dem am 29.03.2014 vom kubanischen Parlament verabschiedeten Gesetz über Auslandsinvestitionen, das am 16.4.2014 veröffentlicht wurde, sollen die Rahmenbedingungen für Investitionen ausländischer Unternehmer einfacher und erheblich attraktiver gemacht werden. Ob die Ampel für ausländische Investoren auf Kuba jetzt tatsächlich auf „grün“ steht, der Transformationsprozess auf Kuba beschleunigt wird, welche Auswirkungen für die Zukunft Kubas zu erwarten sind, und wie sich das Investitionsrecht in Recht und Praxis

## Aktuelles

**Prof. Dr. Winfried Huck**

[Weiteres](#)

verändern wird, soll Gegenstand des Symposiums sein, in dem ausgewählte Experten die aktuelle Entwicklung auf Kuba diskutieren.

**Begrüßung** Prof. Dr. Stefan Zeranski, Dekan, BELS

### **Die Aktualisierung des sozialistischen Modells und der ökonomischen Transformation auf Kuba im Lichte der aktuellen Gesetzgebung**

Rodolfo López Miranda, abogado cubano (Universidad de La Habana), Havanna

### **Aktuelle Rahmenbedingungen für ausländische Investoren auf Kuba**

Rechtsanwalt Frank Seifert, Präsident der deutsch-kubanischen Juristenvereinigung, Hamburg

### **Kuba auf dem Weg zum Markt-Sozialismus?**

Prof. Dr. Bert Hoffmann, Direktor (komm.), GIGA Institut für Lateinamerika-Studien, Hamburg

**Podiumsdiskussion, Moderation:** Prof. Dr. Martin Müller, EIW, BELS

**Schlussworte:** Prof. Dr. Martin Müller, EIW, BELS

## ← **Kuba im Wandel der Zeit: Embargo, Tourismus und Investition (Teil II)**

**Übersetzungen:** Ingo Biastoch und Lic. Rosa Maria Callado

I. Montag, den 13. Oktober 2014

**Einführung** Prof. Dr. Winfried Huck, EIW, BELS

### **Sozialer Wandel und Verfassungsreformen auf Kuba / Cambio social y reforma constitucional en Cuba**

Prof. Dr. iur. Yuri Pérez Martínez, Rechtsfakultät, Universität Havanna

II. Mittwoch, den 15. Oktober 2014

### **Das Embargo der US gegen Kuba – Konsequenzen für die wirtschaftlichen und politischen Beziehungen / El Bloqueo de EEUU hacia Cuba. Consecuencias para las relaciones económicas y políticas**

Prof. Dr. iur. Yuri Pérez Martínez, Rechtsfakultät, Universität Havanna

[Weiteres](#)

III. Montag, den 20. Oktober 2014

### **Der Tourismus auf Kuba: Perspektiven für ausländische Investitionen / El turismo en Cuba: perspectivas de inversiones extranjeras**

Prof. Dr. iur. Yuri Pérez Martínez, Rechtsfakultät, Universität Havanna

IV. Mittwoch, den 22. Oktober 2014

### **Auslandsinvestitionen auf Kuba: zukünftige Entwicklungen / La inversión extranjera en Cuba. Proyecciones**

Prof. Dr. iur. Yuri Pérez Martínez, Rechtsfakultät, Universität Havanna

**V. Schlussbemerkungen,** Prof. Dr. Winfried Huck, EIW, BELS

Gastvorträge externer Referenten

Ass. jur. Michael Klemt - Lead Contract Manager Siemens Braunschweig: Challenges of international contract models illustrated on the example of China, 1.4.2015



## Aktuelles

### Prof. Dr. Martin Müller Veröffentlichungen

**Müller, M.: Mitautor bei Maslaton (Hg.), Windenergieanlagen**  
Ein Rechtshandbuch, 2015

### Tagungen / Konferenzen

**Moderation der Tagung „Auslandsinvestitionen auf Kuba: ein richtiger Schritt in die Zukunft“** Haus der Wissenschaft, Braunschweig, Veranstalter Herr Prof. Dr. Winfried Huck, 4.6.2014

### Gastvorträge externer Referenten:

**Herr Ass.jur. Eckhard Borrass**, bis 03/15 Justitiar der Fa.EEW Energy from Waste GmbH: „Das BISchG in der Praxis“, 09.06.2015

**Herr Dr. Heinz-Dieter Goedeke**, CZH Cinesisches Zentrum Hannover e.V.: „China - Unbehagen oder Bewunderung?“, Vortrag im Rahmen der Einführungsveranstaltung zum Wahlpflichtfach „Doing Business in Asia“, 29.3.2014

**Herr Prof. Dr. Lawrence C. Franklin**, Stanford University: „Investment in China“, Vortrag im Rahmen der Exkursion „Doing Business in Asia“, Vortrag auf der Hongkong-Exkursion im Rahmen des Wahlpflichtfachs „Doing Business in Asia“, 29.5.2014

**Herr Thomas Lesinski**, VW Beijing: „Die besonderen Herausforderungen des chinesischen Marktes am Beispiel des Budget Car“, Vortrag auf der Hongkong-Exkursion im Rahmen des Wahlpflichtfachs „Doing Business in Asia“, 29.5.2014

**Frau Ivy Yuen Shan**, Rechtsanwältin, Hongkong: „Chinese Law and Human Rights“, Vortrag auf der Hongkong-Exkursion im Rahmen des Wahlpflichtfachs „Doing Business in Asia“, 30.5.2014

### Weiteres

**Informationsaustausch zu Kooperationsmöglichkeiten mit Prof. Dr. Gonzalo Villalta Puig** (Faculty of Law, Chinese University Hongkong) am 28.5.2014

### Prof. Dr. Achim Rogmann LL.M. (Murdoch) Herausgeberschaft



### Publikationen



Seit Januar 2015 Mitherausgeber des im Bundesanzeiger Verlag herausgegebenen Werkes: AWR-Kommentar – Kommentar für das gesamte Außenwirtschaftsrecht (Loseblatt).

**Rogmann, A.:** Erfahrungen mit der Eurasischen Zollunion. Zeitschrift für Zölle und Verbrauchsteuern (ZfZ) 2014, S. 139 ff. (zusammen mit Ina Anja Hallmann).

**Rogmann, A.:** Freihandel vs. Klimaschutz. WTO entscheidet über Beschwerde der EU gegen kanadische Fördermaßnahmen zur Gewinnung erneuerbarer Energie. AW-Prax 2014, S. 222 ff.

**Rogmann, A.:** Das Wunder von Bali – aus der Traum? Editorial zur AW-Prax, Heft 9/2014, S. 259.

**Rogmann, A.:** The Extension of EU Customs Policy through Eastern Partnership. In: Jan Brodzinski (Hrsg.), Polityka celna. Ekonomia-Prawo-Praktyka/Customs Policy – Economics, Law and Practice, Szczecin 2014, S. 519 ff.

**Rogmann, A.:** Sonderbericht des Europäischen Rechnungshofs zu Präferenzhandelsregelungen. Rechnungshof deckt Schwachstellen bei Bewertung, Verwaltung und Kontrollen auf. AW-Prax 2014, S. 373 ff. (gemeinsam mit Ina Anja Hallmann).

**Rogmann, A.:** Management von Zollpräferenzen in der Zollunion - das EU-Modell. Beitrag zum Tagungsband zur internationalen Konferenz "From Customs Union to Eurasian Economic Union: Modern Age and Prospects", Minsk/Belarus, September 2014. Veröffentlichung in russischer Übersetzung in Vorbereitung.

**Rogmann, A.:** Schwierige Vereinfachungen. Wettbewerbsgleichheit bei der Nutzung vereinfachter Verfahren? AW -Prax 2015, S. 1 89 ff. (Teil 1) und S. 227 ff. (Teil 2) (beide Teile gemeinsam mit Sandro Kopidura).

## Aktuelles

**Prof. Dr. Achim Rogmann LLM (Murdoch)**

**Publikationen**

**Hübschmann/Hepp/Spitaler** Abgabenordnung – Finanzgerichtsordnung, Kommentar. Vollständige Überarbeitung und Erweiterung der Kommentierung zu Artikel 58 Zollkodex in Band XIV, „Europäisches Abgabenverwaltungsrecht“, 226. Lieferung, Köln 2014.

**Wolfgang/Simonsen/Rogmann (Hrsg.)** AWR-Kommentar, Kommentar für das gesamte Außenwirtschaftsrecht, Neukomentierung der Einführung zur EU-Außenhandelspolitik, 42. Ergänzungslieferung, Köln 2014.

**Neuer Zollkodex der Eurasischen Zollunion in Arbeit.**  
AW-Prax Newsticker 11/2014, S. 240.

**Vorträge**

**Rogmann, A.: „Accession to the WTO and EU: Legal Challenges and Options for Serbia“.**  
Vorlesungen an der pravni fakultet (juristische Fakultät) der Univerzitet Union in Belgrad/Serbien, Mai 2014.

**Rogmann, A.: Practical Issues of Regional Integration.**  
Vortrag im Rahmen des „European Summer Program in Law“ der Murdoch School of Law an der Università di Macerata/Italien, Juli 2014.

**Rogmann, A.: Management of Customs Preferences in the Customs Union – The EU Model. Vortrag anlässlich der internationalen Konferenz “From Customs Union to Eurasian Economic Union: Modern Age and Prospects”,** Minsk/Belarus, September 2014.

**Rogmann, A.: „The Extension of EU Customs Policy through Eastern Partnership“. Vortrag anlässlich der internationalen Konferenz „Customs Policy – its Essence and Relations to Basic Problems of Contemporary International Trade in Goods“** an der Warsaw School of Economics, Warschau,/Polen November 2014.

**Rogmann, A.: Regional Integration Under WTO Standards. Vorlesungen im Masterstudiengang Customs, Taxation and International Trade Law** an der Universität Münster, September und Dezember 2014.

**Rogmann, A.: „Accession to the WTO: Legal Aspects and Consequences“ sowie „European Integration: Enlargement of and Accession to the European Union“.** Vorlesungen an der Pravni fakultet (rechtswissenschaftl. Fakultät) der Univerzitet Union in Belgrad/Serbien, Mai 2015.

**Rogmann, A.: Implementation of Regional Trade Agreements.** Vortrag im Rahmen des European Summer Program in Law der Murdoch School of Law an der Università di Macerata/Italien, Juli 2015.

### Sonstige internationale Aktivitäten

**Rogmann, A.: Regierungsberater in Georgien im Projekt „Annäherung des georgischen Zollrechts an den EU-Standard“ mit Workshops in Tiflis im Februar und September 2014.** Tätigkeit im Auftrag der deutschen Bundesregierung (Durchführungsorganisation: GIZ).

**Rogmann, A.: Forschungsaufenthalt am Centre For International Law (CIL) der National University of Singapore im Rahmen des Forschungsprojekts: ASEAN on the Way to an Asian Economic Community,** Februar 2014.

### Weiteres

**Gemeinsamer Beitrag von Prof. Dr. Rogmann und Frau Hallmann auf Zollrechtstag in Esslingen vorgestellt**

In der Juni-Ausgabe 2014 der Zeitschrift für Zölle und Verbrauchsteuern (ZfZ) ist ein Beitrag von Herrn Prof. Dr. Achim Rogmann LLM (Murdoch) und Frau Ina Anja Hallmann, Europäische Diplom-Verwaltungsmanagerin (FH), mit dem Titel „Erfahrungen mit der Eurasischen Zollunion“ erschienen. Die Autoren vom Institut für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht der BELS verfassten diese Publikation anlässlich des 26. Europäischen Zollrechtstages am 26. und 27.06.2014 in Esslingen. Schwerpunkte des Beitrags sind die Entstehung und Entwicklung sowie WTO-rechtliche Herausforderungen der Eurasischen Zollunion, auch unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen in der Ukraine.

Die Autoren waren darüber hinaus Teilnehmer beim diesjährigen Zollrechtstag. Knapp 300 Teilnehmer aus 10 Nationen wurden dort begrüßt und erhielten die ZfZ Ausgabe als Bestandteil der Tagungsunterlagen. Der Zollrechtstag stand unter dem

## Aktuelles

**Prof. Dr. Achim Rogmann LL.M.  
(Murdoch)**

[Weiteres](#)

Generalthema „Unionszollkodex und Entwicklungen im internationalen Handel“. Dazu konnten Referenten aus den Bereichen Wissenschaft, Finanzgerichtsbarkeit, Beratung, Unternehmenspraxis, Verwaltung sowie aus der Europäischen Kommission und dem deutschen Wirtschaftsministerium gewonnen werden. Neben der Eurasischen Zollunion wurden unter anderem folgende Themenbereiche behandelt: Der Unionszollkodex und seine Durchführungsbestimmungen, zollschuldrechtliche Erlöschenstatbestände versus Sanktionen nach dem Unionszollkodex, Verhandlungen über das Freihandelsabkommen EU-USA (TTIP), aktuelle Rechtsentwicklungen im Energiesteuerrecht sowie Nomenklaturdefizite im Zolltarifrecht und ihre Folgen für die Praxis.

Veranstaltet wurde der Europäische Zollrechtstag vom Europäischen Forum für Außenwirtschaft, Verbrauchsteuern und Zoll e.V. (EFA), welches die häufig festzustellende Frontenbildung zwischen den Berufsgruppen abbauen soll. Mitglieder sind vor allem Vertreter von Unternehmen und Institutionen, die an der Entwicklung der Rechts- und Praxisfragen des grenzüberschreitenden Warenverkehrs interessiert sind. Das primäre Tätigkeitsfeld des EFA erstreckt sich auf Deutschland, Österreich und die Schweiz. Prof. Dr. Rogmann ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Vereinigung.

Der Beitrag ist veröffentlicht worden in der ZfZ 6/2014, S. 139-147.

## Exkursionen

„Finanzmärkte & EU-Staaten in der Regulierung“ lautete das Thema des Seminars von Prof. Dr. Ralph Berens im April 2014.

Text und Fotos: Ina A. Hallmann, Wissenschaftl. Mitarbeiterin

Über drei Tage gab es rege Diskussionen zwischen Prof. Dr. Ralph Berens und den Studierenden der Bachelorstudiengänge der BELS über die Themen Staatenrettung & aktuelles Krisenmanagement in der EU / EWU, Bankenregulierung in der EU / EWU und Verbraucherbezogenes Bankrecht. Darüber hinaus lernten die Teilnehmer die schöne Region um Staufen kennen und nahmen an einer Führung durch das Schloss Bürgeln in Schliengen teil.



Jeder Seminarteilnehmer hielt zunächst ein Referat über sein Thema. Anschließend wurde gemeinsam diskutiert.

Eine interessante Führung durch das Schloss Bürgeln. Der noble frühklassizistische Bau mit dem verspielten Rokokodekor begeistert jährlich mehrere tausend Besucher.



### E(lectronic)-Government – Studierende der BELS diskutieren mit Experten in Hannover

„E-Government schafft Voraussetzungen für zeit- und ortsunabhängige Verwaltungsdienste.“ So ist es auf den Internetseiten des Bundesministeriums des Inneren zu lesen.

Der Master-Studiengang „International Law und Business“ widmet sich diesem Thema mit einer eigenen Veranstaltung unter dem Titel „E-Government“.

Am 13. November 2014 reisten die Master-Studierenden in Begleitung von Prof. Dr. Martin Müller in die Landeshauptstadt Hannover, um sich dort aus erster Hand über den Stand und die aktuellen Entwicklungen im Bereich des E-Government in Niedersachsen zu unterrichten und mit den federführenden Mitarbeitern im Innenministerium zu diskutieren.

Die Gruppe wurde zunächst im Landtag von Frau Rissland in Empfang genommen. Sie zeigte den Besucher u.a. den provisorischen Plenarsaal und erläuterte die aktuell im Landtagsgebäude stattfindenden Umbaumaßnahmen.

Im Anschluss gewährte Herr Ulrich Dütemeyer, der Fraktionsgeschäftsführer der CDU-Fraktion im Niedersächsischen Landtag, einen Einblick in seine Arbeit und das Gesetzgebungsverfahren in Niedersachsen. Hauptaufgabe der Geschäftsführung jeder Fraktion sei es, die organisatorischen, personellen, technischen und materiellen Voraussetzungen für die Arbeit der Abgeordne-

ten im Landtag zu schaffen. Herr Dütemeyer gab darüber hinaus einen Einblick in den Bewerbungsprozess und erläuterte die spannenden Tätigkeiten eines „Wissenschaftlichen Mitarbeiters“ einer Fraktion im Niedersächsischen Landtag, womit er großes Interesse bei den baldigen Masterabsolventen der Ostfalia Hochschule weckte.

Am Nachmittag besuchte die Gruppe das Niedersächsische Innenministerium, wo sie von Herrn Dr. Michael Zimmer, Referatsleiter für Netzpolitik, Cyber-/Informationssicherheit, und Herrn Dr. Martin Hube, im Großen Sitzungssaal empfangen wurde. In diesem Saal hatte gerade am Vormittag noch der IT-Planungsrat des Landes Niedersachsen getagt, ein Gremium, welches sich inhaltlich ebenfalls mit dem Thema E-Government befasst. Herr Dr. Zimmer und Herr Dr. Hube berichteten über die Fortschritte von E-Government-Projekten im Land Niedersachsen vor dem Hintergrund des 2015 auslaufenden „eGovernment-Masterplan“. Aktuell werde insbesondere die Frage diskutiert, ob Niedersachsen ein eigenes E-Government-Gesetz erlassen sollte.

Das Thema E-Government wird uns alle in Zukunft in immer stärkerem Maße betreffen. Die Master-Studierenden der Fakultät Recht sind hier gut aufgestellt. Neben den in der Vorlesung vermittelten rechtlichen und ökonomischen Dimensionen des Themas konnte die Exkursion den Studierenden nun auch die politischen Implikationen verdeutlichen.



Ein Ausflug nach Staufeu im Breisgau – eine wunderschöne mittelalterliche Altstadt, die aufgrund von Bohrungen zu zerbrechen droht...

## Masterstudierende und Prof. Huck diskutieren bei Deloitte, Berlin, über Compliance und aktuelle Herausforderungen im international geprägten Wirtschaftsrecht

Masterstudierende und eine RFS-Studentin nutzten die Exkursion am 20.11.2014, um sich bei dem von Deloitte, Berlin, und dem EIW zum zweiten Mal angebotenen Workshop mit dem Schwerpunkt Compliance über aktuelle Entwicklungen zu informieren.

US-Finanzsanktionen sind ein hochwirksames Instrument, um die nicht in allen Punkten mit den Vereinten Nationen konvergenten außenpolitischen Vorstellungen der US mit Nachdruck auch gegenüber europäischen Unternehmen durchzusetzen. Die Strafsanktionen sind beeindruckend hoch und reichen z.B. von ca. 600 Millionen Dollar bei der ING Bank, Amsterdam, bis hin zu 8,9 Milliarden Dollar bei der BNP Paribas, Paris (2014). Interessanterweise werden über diese Beträge sog. Deferred Prosecution Agreements geschlossen, also Schiedsvereinbarungen, ohne dass ein unabhängiges gerichtliches Verfahren daran anschließt. Um die Banklizenz zu behalten, sind umfangreiche Vorkehrungen zur Einhaltung des US-Rechts notwendig. Kooperation mit den US-Behörden ist dabei unabdingbar, um Transaktionen mit Kunden in den US oder nur auf Dollarbasis auch in Zukunft abzuwickeln.

Die Einrichtung von Complianceabteilungen sind allerdings nicht nur bei Finanzdienstleistern eine Antwort auf zahlreiche Rechtsrisiken aus dem In- und Ausland. Die Bandbreite des Querschnittsthemas Compliance könnte größer kaum sein, da es sich wie eine Blaupause über sämtliche Rechtsordnungen legt, die Haftungs- oder Sanktionsrisiken bergen, gleichgültig, ob es sich dabei um nationale, supra- oder internationale Rechtsordnungen handelt.

Für die Zukunft werden sich Complianceabteilungen auch mit der Einhaltung von Menschenrechten beschäftigen müssen, was nicht erst den ab 2015 zu erwartenden Sustainable

Development Goals der Vereinten Nationen geschuldet ist. Zahlreiche Initiativen, wie etwa Integrated Reporting, Global Compact, OECD Leitsätze für multinationale Unternehmen, die Guiding Principles aus dem sog. Ruggie-Report (2011) und die am 15. November 2014 im Amtsblatt der EU veröffentlichte „Richtlinie über die Offenlegung nichtfinanzieller und die Diversität betreffender Informationen durch bestimmte große Unternehmen und Gruppen“ (sog. CSR-Richtlinie) machen schon jetzt klar, wohin die Reise geht: Menschenrechte, Umweltbedingungen, Arbeitnehmerrechte, Bekämpfung der Korruption sind integraler Bestandteil einer Verantwortung- und Wertschöpfungskette, die im Zeitalter der Globalisierung von den nationalen Staaten territorial nur noch eingeschränkt garantiert werden kann. Es bleibt umstritten, ob es der richtige Weg ist, gleichwohl ist es ein Weg, transnational arbeitende Unternehmen ab 500 Mitarbeiter/jährlich zu Transparenz und damit zur Offenlegung nichtfinanzieller Aspekte zu verpflichten.

Diskutiert wurde ferner über die Frage, wie etwa Persönlichkeitsrechte des Arbeitnehmers in dem Spannungsfeld zwischen strafprozessualen und arbeitsgerichtlichen Verfahren unter Berücksichtigung der neuen Rspr. des BAG gewahrt werden können.

Die Studierenden erhielten insgesamt einen profunden Einblick in Bandbreite und Themenspektrum der Aufgaben, die mit Compliance verbunden sind. Insgesamt wurden folgende Themenfelder vorgestellt und intensiv diskutiert:

**Stefan Schloter**, Abteilungsleiter Unicredit, München, Die Bedeutung von US-Finanzsanktionen für das Bankwesen in Deutschland

**Prof. Dr. Winfried Huck**, Rechtspflicht zur unternehmerischen

globalen Verantwortung für Menschenrechte und Umwelt? Aspekte zu Compliance und Corporate Social Responsibility

**WP Thomas Kurth**, Deloitte, Compliance Enforcement: Ausgewählte Probleme der Rechtspraxis

Die Beteiligten stimmen überein, den Workshop in Zukunft fortsetzen zu wollen.



Stefan Schloter (1. v.l.), Thomas Kurth (2.v.l.) Studierende der BELS und anderer Hochschulen, Sabine Anton (4. v.r.), Prof. Winfried Huck (3.v.r.)

**Dezentralisierung, öffentlich-rechtliche Selbstverwaltung, Prof. Dr. Müller auf Hongkong Business Field-Trip mit 21 Studierenden**

In der letzten Maiwoche reiste Prof. Dr. Müller mit 21 Studierenden der Fakultät Recht/Brunswick European Law School der Ostfalia nach Hongkong. Die Exkursion war Teil der von Prof. Müller im Sommersemester 2014 angebotenen Veranstaltung „Doing Business in Asia“. Ziel der Exkursion war es, den Studierenden einen Einblick in die Rechts- und Wirtschaftssysteme von Hongkong und der Volksrepublik China zu geben. Denn obwohl Hongkong seit 1997 wieder zur Volksrepublik China gehört, garantiert China der Sonderwirtschaftszone Hongkong weitgehende rechtliche und wirtschaftliche Autonomie bis zum Jahr 2047 („Ein Land, zwei Systeme“). So gilt in Hongkong weiterhin das Common Law des britischen Commonwealth und mit dem Hongkong-Dollar existiert eine eigene Währung.

Die Exkursionsteilnehmer besuchten u.a. die Deutsche Auslandshandelskammer und die Siemens-Niederlassung in Hongkong. In der Aus-landshandelskammer wurden die Studierenden von Herrn Executive Director Wolfgang Ehmann empfangen, der sie an seinen Erfahrungen aus 30 Jahren in Asien teilhaben ließ und auf Nachfrage auch über die Möglichkeit informierte, ein Praxissemester an der Auslandshandelskammer zu absolvieren. In den Räumlichkeiten des Stadt-Campus der Chinese University Hongkong (CUHK) berichtete Herr Thomas Lesinski, Volkswagen Consulting Beijing, über die besonderen Herausforderungen der asiatischen Märkte und Frau Rechtsanwältin Ivy Y. S. Leung gab den Studierenden einen Einblick in ihre Tätigkeit, sowohl in Hongkong wie in der Volksrepublik China.

Ein besonderes Highlight stellte die Vorlesung von Prof. Dr. Franklin, Stanford University, dar, der die Studierenden anhand von zwei Case-Studies an seinen Erfahrungen aus über 30 Jahren im China-Geschäft teilhaben ließ.



Gruppenfoto mit der Rechtsanwältin Ivy Y. S. Leung (neunte v.r.) in der University of Hong Kong.

Ein weiterer Programmpunkt war die Teilnahme der Studierenden an der Corporate Social Responsibility Conference. Die jährlich stattfindende Konferenz wird von Studierenden der CUHK Studierende beim Vortrag von Prof. Laurence C. Franklin organisiert und von zahlreichen Firmenvertretern als Möglichkeit genutzt, zukünftige Führungskräfte zu rekrutieren. Neben zahlreichen Diskussionsrunden ist zentrales Element der Veranstaltung stets ein Wettbewerb um die besten studentischen Ideen für neue Ansätze zur Realisierung der unternehmerischen Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt. Neben dem offiziellen Programm nutzten die Studierenden die wenige freie Zeit, um die Stadt Hongkong mit ihren interessanten und gegensätzlichen Facetten zu erkunden. Insgesamt konnten die Teilnehmer zahlreiche Kontakte knüpfen und viele neue Eindrücke gewin-

nen. Besonders erfreulich erscheint, dass einige Studierende aufgrund der Exkursion ein Praxissemester oder ein Praktikum in der Businessmetropole Hongkong anstreben.



Studierende beim Vortrag von Prof. Laurence C. Franklin

## Institute der BELS

### Institut für Recht, Finanzen und Steuern (RFS)

Das Institut Recht, Finanzen und Steuern (RFS) hat als Tätigkeitsschwerpunkte insbesondere die Forschung in den Bereichen Controlling, Rechnungswesen, Finanzmanagement, Treasury Management, Risikomanagement, Steuer- und Versicherungsrecht, die sich in den zahlreichen Publikationen widerspiegeln.

Weitere Forschungsschwerpunkte sind Volkswirtschaftslehre und Bankbetriebslehre.

Die praxisnahen Vorlesungsinhalte im Studiengang Recht, Finanzmanagement und Steuern beziehen die aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen (z. B. Euro-Rettungsschirm / Staatsschuldenkrise) mit ein und gewährleisten durch die enge Verzahnung der Studienschwerpunkte einen hohen Wissensstand der Absolventinnen und Absolventen.



### Direktorium

von links:

**Prof. Dr. Stefan Zeranski**  
**Prof. Dr. Olaf Schlotmann**  
**Prof. Dr. Martina Wente**  
**Prof. Dr. Till Zech LL.M. (Miami)**  
**Prof. Dr. Fabian Stancke**



### Wissenschaftliche Mitarbeiter

von links:

**Heike Ahrens-Freudenberg LL.B.**  
Dipl.-Volkswirt **Frank Eberhardt**  
**Luise Dinter LL.B.**  
**Nikolett Nemeth M.A.**  
Dipl.-Kffr. **Silvia Menneking**

## Aktuelles

**Prof. Dr. Olaf Schlotmann**

**Veröffentlichungen**



**Schlotmann, O.:** Zur Diskussion gestellt. Deflation in Südeuropa, Ifo Schnelldienst  
Mai 2014

**Schlotmann, O.:** Die „EZB-Kredit-Bertha“ reicht nicht aus, Oekonomenstimme  
Juni 2014

← **Schlotmann, O.:** Blog im Finance Magazin des FAZ Verlages

**Prof. Dr. Fabian Stancke**

**Veröffentlichungen**

**Bunte / Stancke: Kartellrecht – mit Vergaberecht und Beihilfenrecht,**  
3. Aufl., München 2016 (Erscheinungstermin voraussichtlich Nov. 2015)  
[www.beck-shop.de/Bunte-Stancke-Kartellrecht/productview.aspx?product=12213216](http://www.beck-shop.de/Bunte-Stancke-Kartellrecht/productview.aspx?product=12213216)

**Stancke, F.:** Zu den Pflichten und Abwägungskriterien hinsichtlich der Durchsetzung kartellrechtlicher Schadensersatzansprüche WuW 2015, 822

**Stancke, F.:** Pechstein und der aktuelle Stand des Sportkartellrechts SpuRt 2015 (Heft 2), 46

**Stancke, F.:** § 13 – Kartellrecht, in: Bürkle (Hrsg.), Compliance in Versicherungsunternehmen C.H. Beck, 2. Aufl. 2015 - Das von Herrn Dr. Jürgen Bürkle als Herausgeber nun in der 2. Auflage vorliegende Standardwerk befasst sich ausführlich mit allen relevanten Aspekten der Compliance in Versicherungsunternehmen.

Das Werk ist seit dem 21.1.2015 erhältlich (<http://www.beck-shop.de/Buerkle-Compliance-Versicherungsunternehmen/productview.aspx?product=12670505>) und wird zukünftig voraussichtlich auch bei beck-online verfügbar sein. m völlig überarbeiteten 13. Kapitel erläutert Prof. Dr. Stancke eingehend die Bedeutung des Kartellrechts und der Kartellrechtscompliance für die Versicherungswirtschaft.“

**Stancke, F.:** EU Competition Rules in the Insurance Sector: Be Assured that it is a Different World Journal of European Competition Law & Practice (JECLAP), (2014) 5(9): 656 et. seqq.

**Stancke, F.:** Das Risiko der Auslieferung wegen Kartellverstößen am Beispiel von US-Ersuchen – Kriminalisierung des Kartellrechts durch die Hintertür CZZ 2014, 217

## Vorträge und Symposien

**Stancke, F.:** Schadensmanagement im Spannungsfeld zwischen Moral-Hazard-Problematik und Kartellrecht – Das Konzept des wirtschaftlichen Nachfragers bei Preisbindungen in Rahmenabkommen mit Schadenbeseitigern“  
VersR 2014, 1043

**Stancke, F.:** diverse Zeitungsartikel, u.a. zu rechtlichen Fragen des Autonomen Fahrens in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 6.9.2015

**Vortrag von Prof. Dr. Fabian Stancke zum Thema „Die kartellrechtliche Beurteilung von Schiedsgerichtsverfahren im Sport und die Folgen für Sponsoren“** im Rahmen eines Symposiums zum Thema Schiedsgerichtsverfahren im Sport am 18. September in München

**Vortrag von Prof. Dr. Fabian Stancke zum Thema „Autonomous Driving: „Braking force or driving force – the shaping factor of law in the world of autonomous driving!“**

Der Vortrag fand statt im Rahmen einer Veranstaltung der IDEA League (u.a. RWTH Aachen, ETH Zurich, TU Delft) am 22. September an der RWTH Aachen

**Prof. Dr. Fabian Stancke moderiert Vortrag und Diskussion bei diesjähriger FIW-Tagung in Brüssel zu Kartellrechts-Sanktionen** – Am 6. und 7. November 2014 wurden auf der diesjährigen Brüssler Informationstagung des Forschungsinstituts für Wirtschaftsverfassung und Wettbewerb ([www.fiw-online.de](http://www.fiw-online.de)) aktuelle und grundsätzliche Aspekte des Kartellrechts und der Wettbewerbsökonomie diskutiert.

### Gastvorträge externer Referenten:

(Magnus von) Zitzewitz hat für Magisterstudierende der Fakultät Recht im Rahmen der Lehrveranstaltung „Compliance im Finanzdienstleistungsbereich“ am 17.3.2015 einen Vortrag mit dem Thema „Einführung in das Compliance im Versicherungsunternehmen“ gehalten.

## Aktuelles

**Prof. Dr. Till Zech LL.M. (Miami)**

**Vorträge und Moderationen**

**Zech, T.: „Wieder nur ein irischer Pilotenfall oder eine Grundsatzentscheidung?“**  
von Prof. Dr. Till Zech, LL.M. und Martin Reinhold, IWB 2014, Heft 10, 384 – 393.

**Zech, T.: AOA und die BsGAV** Vortrag beim 10. Steuergespräch der Regionalgruppe IFA-Westfalen der Vereinigung für Internationales Steuerrecht e.V. am 17.09.2014 in Herne.

**Zech, T.: Aktuelle Probleme bei Kostenumlagen im Konzern vor dem Hintergrund von BEPS-Action-Plan 10** Moderation beim 13. Steuergespräch der Regionalgruppe IFA-Westfalen der Vereinigung für Internationales Steuerrecht e.V. am 16.09.2015 in Rheda-Wiedenbrück.

**Zech, T.: Aktuelle Probleme der Dokumentation von Verrechnungspreisen nach der Veröffentlichung von BEPS-Action-Plan 13** – Vortrag beim von Prof. Dr. Till Zech, LL.M. veranstalteten Arbeitskreis Verrechnungspreise für Konzernvertreter am 2.11.2015 in Münster.

### Vorlesungen an anderen Hochschulen

**Unternehmensübertragen – Besteuerungsfragen nach deutschem Recht, Vorlesung mit Klausur an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster** bei der jurgrad gGmbH im Studiengang Mergers & Acquisitions, Wintersemester 2014/2015

**Einführung in das Internationale Steuerrecht** Vorlesung mit Klausur an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster bei der WWU-Weiterbildungs gGmbH im Weiterbildungstudium „Fachberater im Internationalen Steuerrecht“, Wintersemester 2014/2015

**Prof. Dr. Stefan Zeranski**

**Veröffentlichungen**

**Zeranski, St.: EBA Leitlinie (EBA/GL/2015/18) zur Überwachung und Governance von Produkten im Privatkundengeschäft**, in: BankenTimes Spezial Regulierungsmonitor 2015, Ausgabe Juli/August, S. 11

**Zeranski, St.: EBA Konsultationspapier zur Produktüberwachung und -steuerung für Privatkunden (EBA/CP/2014/37) im Licht der EU-Bankenunion**, in: BankenTimes Spezial Banksteuerung/Treasury 2015, Ausgabe Juli/August, S. 25-28

**Zeranski, St.: Verordnung der Europäischen Zentralbank vom 17. März 2015 über die Meldung aufsichtlicher Finanzinformationen**, in: BankenTimes Spezial Regulierungsmonitor 2015, Ausgabe Mai/Juni, S. 3-4

**Zeranski, St.: Meldewesenanforderungen zu Zweckgesellschaften**, in: BankenTimes Spezial Regulierungsmonitor 2015, Ausgabe Mai/Juni, S. 5

**Zeranski, St.: Modellrisiken bei Liquiditätsrisiken**, in: Heithecker, Dirk/ Tschuschke, Denis (Hrsg.): Bearbeitungs- und Prüfungsleitfaden zum Management von Modellrisiken – Vorgaben und Anregungen zum praxisorientierten und zeitgemäßen Umgang mit (bisher kaum beachteten) Risiken, Verlag Finanz Colloquium Heidelberg, Heidelberg 2015, S. 249-280

**Zeranski, St.: Regulierung als Risikoquelle: Professionelles HQLA-Management mit modernen Fondslösungen wird für Banken unverzichtbar**, in: allocate! 2015, Frühjahr 2015, Heft Nr. 12, S. 14-15

**Zeranski, St.: Liquiditätsrisiken: Zahlungsstromanalyse für das Cash Management in Unternehmen**, in: Gleißner, Werner/ Romeike, Frank (Hrsg.): Praxishandbuch Risikomanagement – Konzepte, Methoden, Umsetzung, Erich Schmidt Verlag, Berlin 2015, S. 325-348

**Zeranski, St.: Liquidity Coverage Ratio und HQLA-Management als neue Herausforderung für die Gesamtbanksteuerung im Niedrigzinsumfeld (zusammen mit Eizenhöfer, Matthias/ Schulze, Carsten)**, in: BankPraktiker 2015, Heft 4, S. 104-109

**Zeranski, St.: Liquidity Coverage Ratio und HQLA-Management im Spannungsfeld zwischen Regulatorik und Unternehmenserfolg (zusammen mit Eizenhöfer, Matthias/ Papanbrock, Jochen/ Schulze, Carsten)**, in: BankenTimes Spezial Banksteuerung/Treasury 2015, Ausgabe Januar/Februar, S. 1-4

**Zeranski, St.: Neue Anforderungen an den Risk Management Body im Licht von Basel III, (zusammen mit Ahrens-Freudenberg, Heike)**, in: Luderer, Renate (Hrsg.): Basel III, neue MaRisk, neue EBA Guidelines – Auswirkungen auf die Gesamtbanksteuerung und die bankbetrieblichen Entscheidungsträger, Verlag der GUC, Chemnitz 2014, S. 11-29

### Herausgeberschaften

**Gabler Springer Results Schriftenreihe „Business, Economics, and Law“ (mit Reuse, Svend)**

Thomas, Christian: Stresstests für das bankbetriebliche Liquiditätsrisiko - Analyse im Licht von Basel III und der europäischen Bankenunion, 2015

Holste, Jan Hauke: Local Firm Upgrading in Global Value Chains - A Business Model

## Aktuelles

### Prof. Dr. Stefan Zeranski

#### Herausgeberschaften

Perspective, 2015

Gruber, Johannes: Geschäftsleiterpflichten und Finanzinformationenverordnung - Neue Anforderungen im Licht von Basel III und CRD IV-Paket, 2015

Harder, Daniel: Derivative Finanzinstrumente bei Kreditinstituten - Bilanzierung und Bewertung nach dem Handelsgesetzbuch, 2015

Zureck, Alexander: Financial Communication in Small and Medium-Sized Enterprises - Patents in Financial Communication, 2015

#### BankenTimes Spezial Banksteuerung & Treasury

ISSN 2192-5887, Verlag Finanz Colloquium Heidelberg, (mit Reuse, Svend), seit 2009, alle zwei Monate, mit der Universal Investment GmbH und der PPI AG als Sponsoren

**Zeranski, St.: Ertragsorientiertes Liquiditätsrisikomanagement**, 3. Auflage, (mindestens 794 Seiten aus der zweiten Auflage); Alleinherausgeber, Verlag Finanz Colloquium Heidelberg

**Zeranski, St.: Liquidity at Risk zur Steuerung des liquiditätsmäßig-finanziellen Bereichs von Kreditinstituten**, 2. Auflage Dissertation in Vorbereitung, GUC Verlag Chemnitz (erscheint 1. Quartal 2016)

**Zeranski, St.: Liquiditätsrisiken in Banken**, ganztägige Vorlesung mit Klausur in der Ausbildung der DVFA GmbH zum Certified Risk Manager (CRM) am 24.10.2015 in Frankfurt/Main

**Zeranski, St.: Zinsrisiken in Banken**, halbtägige Vorlesung mit Klausur in der Ausbildung der DVFA GmbH zum Certified Risk Manager (CRM) am 23.10.2015 in Frankfurt/Main

**Zeranski, St.: Liquiditätsrisikomanagement**, ganztägiger Vortrag, DSGVO Managementakademie für stellvertretende Vorstände am 17.10.2015 in Chemnitz

**Zeranski, St.: Treasury/Zinsrisiko-/Depot A-Management**, ganztägiger Vortrag,

#### Vorträge

DSGV Managementakademie für stellvertretende Vorstände am 16.10.2015 in Chemnitz

**Zeranski, St.: Banksteuerung TROTZ Regulierung - Ansätze für eine pragmatische Banksteuerung im Kontext von verschärften Vorschriften und Krisenzinsen**, Vortrag auf der Tagung der parclT GmbH für Privat- und Spezialbanken zum Thema „upDATE Banksteuerung 2015“ am 10.09.2015 in Köln

**Zeranski, St.: Risikomanagement im Kontext verschärfter Vorschriften: Steuerung im betriebswirtschaftlichen und regulatorischen Umbruch am Beispiel des Finanzsektors**; Vortrag auf der MunichRE-Tagung zum Thema Biometrische Portfolioanalyse am 2.07.2015 in Wien

**Zeranski, St.: Liquiditätsrisikomanagement**, ganztägiger Vortrag, DSGVO Managementakademie für stellvertretende Vorstände am 17.04.2015 in Bonn

**Zeranski, St.: Treasury/Zinsrisiko-/Depot A-Management**, ganztägiger Vortrag, DSGVO Managementakademie für stellvertretende Vorstände am 16.04.2015 in Bonn

**Zeranski, St.: Liquiditätsrisikomanagement**, ganztägiger Vortrag, DSGVO Managementakademie für stellvertretende Vorstände am 17.03.2015 in Bonn

**Zeranski, St.: Treasury/Zinsrisiko-/Depot A-Management**, ganztägiger Vortrag, DSGVO Managementakademie für stellvertretende Vorstände am 16.03.2015 in Bonn

**Zeranski, St.: Banksteuerung trotz Regulierung**, Vortrag auf dem Bankvorstandsforum der ABG, Akademie bayrischer Genossenschaften, 03.02. und 04.02.2015 in Herzogenaurach und Unterhaching

**Zeranski, St.: Liquiditätsrisiken in Banken**, ganztägige Vorlesung mit Klausur in der Ausbildung der DVFA GmbH zum Certified Risk Manager (CRM) am 18.10.2014 in Frankfurt/Main

**Zeranski, St.: Zinsrisiken in Banken**, halbtägige Vorlesung mit Klausur in der Ausbildung der DVFA GmbH zum Certified Risk Manager (CRM) am 17.10.2014 in Frankfurt/Main

**Zeranski, St.: Liquiditätsrisikomanagement**, ganztägiger Vortrag, DSGVO Managementakademie für stellvertretende Vorstände am 14.10.2014 in Bonn

#### Veröffentlichungen in Vorbereitung

#### Vorträge

## Aktuelles

### Prof. Dr. Stefan Zeranski

#### Vorträge

**Zeranski, St.: Treasury/Zinsrisiko-/Depot A-Management**, ganztägiger Vortrag, DSGVO Managementakademie für stellvertretende Vorstände am 13.10.2014 in Bonn

**Zeranski, St.: Liquiditätsrisikomanagement**, ganztägiger Vortrag, DSGVO Managementakademie für stellvertretende Vorstände am 8.10.2014 in Bonn

**Zeranski, St.: Treasury/Zinsrisiko-/Depot A-Management**, ganztägiger Vortrag, DSGVO Managementakademie für stellvertretende Vorstände am 7.10.2014 in Bonn

**Zeranski, St.: CIFRA.FIS - Regulatorische Anforderungen und Umsetzung in der Bankpraxis**, Vortrag (zusammen mit Klosin, Kirsten) auf der Core Banking Tagung 2014, 16.05.2014 in Weimar

**Zeranski, St.: Gesamtbanksteuerung 2014 bis 2020: Risikomanagement und Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells in Banken aus regulatorischer und betriebswirtschaftlicher Sicht**, Vortrag auf der Tagung der parclT GmbH für Privat- und Spezialbanken zum Thema „upDATE Banksteuerung 2014“, 10.09.2014 in Köln

#### Veranstaltungen

User Group Risikomanagement in der Energiewirtschaft, 30.11./01.12.2015 in Leipzig Erfahrungsaustauschgruppe für mittelständische Banken von Prof. Zeranski & Kollegen zu Gesamtbanksteuerung und Risikocontrolling, Revision und Compliance, 09./10.11.2015 in Freising

Erfahrungsaustauschgruppe für mittelständische Banken von Prof. Zeranski & Kollegen zu Gesamtbanksteuerung und Risikocontrolling, Revision und Compliance, 11./12.05.2015 in Freising

Grundausbildung für das kommunale Finanzmanagement und Treasury (Studienkonzept gemeinsam mit ZKFM-Pilotkommunen, Herrn Prof. Dr. Friedrich Thießen, TUCed GmbH), sechstägiges Universitätsseminar für die Praxis des Finanzmanagements in Kommunalbetrieben und Kommunen am 11./12.05.2015, 5./6.06.2015, 13./14.07.2015 bei den Stadtwerken in Düsseldorf

Zertifizierter Risikomanager, Vortrag, Workshop und Moderation des Lehrgangs zusammen mit der Österreichischen Bankenaufsicht, 27.-30.04.2015 in Wien Erfahrungsaustauschgruppe für mittelständische Banken von Prof. Zeranski & Kollegen zu Gesamtbanksteuerung und Risikocontrolling, Revision und Compliance,

### Prof. Dr. Stefan Zeranski

#### Veranstaltungen

08./09.12.2014 in Freising

User Group Risikomanagement in der Energiewirtschaft, 18./19.11.2014 in Leipzig Gesamtbanksteuerung im Spannungsfeld von Regulatorik und Unternehmenserfolg“, Moderation der zweitägigen Konferenzveranstaltung vom Institute for International Research, 4./5.11.2014 in Wien

Zertifizierter Risikomanager, Vortrag, Workshop und Moderation des Lehrgangs zusammen mit der Österreichischen Bankenaufsicht, 21.-24.10.2014 in Wien

User Group Risikomanagement in der Energiewirtschaft, 19./20.05.2014 in Leipzig Erfahrungsaustauschgruppe für mittelständische Banken von Prof. Zeranski & Kollegen zu Gesamtbanksteuerung und Risikocontrolling, Revision und Compliance, 12./13.05.2014 in Freising

#### Vorlesungen an anderen Hochschulen

**Zeranski, St.: Liquidity and Refinancing Risk** (englisch) im berufsbegleitenden Studiengang Master in Risk Management & Regulation an der Frankfurt School of Finance, jeweils im Sommersemester 2011, 2012, 2013, 2014, 2015

**Zeranski, St.: Liquidity and Refinancing Risk** (englisch) im berufsbegleitenden Studiengang Master of Science in Finance an der Frankfurt School of Finance, Wintersemester 2014

**Zeranski, St.: Risikomanagement in Banken**, zweitägige Vorlesung mit Klausur an der TU Chemnitz – Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Friedrich Thießen – im Studiengang Master of Finance, jeweils im Wintersemester 2009/ 2010, 2010/2011, 2011/2012, 2012/2013, 2013/14, 2014/2015, 2015/2016

**Zeranski, St.: Liquiditätsrisikomanagement in Banken**, zweitägige Vorlesung mit Klausur, Staatliche Studienakademie Sachsen, Glauchau, Studiengang Bankbetriebswirtschaftslehre, Diplom (BA), Sommersemester 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015

**Zeranski, St.: Risikomanagement in Banken**, zweitägige Vorlesung mit Klausur, Staatliche Studienakademie Sachsen, Glauchau, Studiengang Bankbetriebswirtschaftslehre, Diplom (BA), Sommersemester 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015

## Aktuelles

**Prof. Dr. Stefan Zeranski**

**Vorlesungen an anderen Hochschulen**

**Zeranski, St.: Geschäftspolitik der Banken und Stresstesting**, eintägige Vorlesung mit Klausur, Staatliche Studienakademie Sachsen, Glauchau, Studiengang Bankbetriebswirtschaftslehre, Diplom (BA), Sommersemester 2011, 2012, 2013, 2014, 2015

**Zeranski, St.:** Auslandsgeschäft und ausgewählte Produkte des Firmenkundengeschäfts an der Hochschule der Sparkassen in Bonn mit Lehrbrief und Betreuung von Hausarbeiten, Bachelor- und Masterarbeiten im Sommersemester 2010, Wintersemester 2010/2011, Sommersemester 2011, Wintersemester 2011/2012, Sommersemester 2012, Wintersemester 2012/13, Sommersemester 2013, Wintersemester 2013/14, Sommersemester 2014, Wintersemester 2014/2015, Sommersemester 2015, Wintersemester 2015/2016

**Zeranski, St.: Finanzdienstleistungen und Finanzinstrumente**, dreitägige Vorlesung im berufsbegleitenden Masterstudiengang MBA an der Hochschule Harz im Sommersemester 2010, 2011, 2012, 2013, 2014

## Exkursionen



Unter der Leitung des RFS-Professors Prof. Dr. Till Zech, LL.M., fand vom 27. bis 29. November 2014 eine studentische Exkursion nach Münster statt. Damit konnte bereits zum vierten Mal den Studierenden des RFS-Studiengangs und des WR-Studiengangs ein Seminar angeboten werden, das unter dem Schwerpunktthema „Fragen zum Körperschaftsteuerrecht“ stand. Besuchsstationen waren u.a. die Oberfinanzdirektion, das Finanzamt für Groß- und Konzernbetriebsprüfung Münster sowie die Wirtschaftsprüfungs-, Steuerberatungs- und Rechtsanwaltsgesellschaft HLB Dr. Schumacher & Partner GmbH.

### RFS-Master-Exkursion nach Frankfurt/Main 2015

Erstmals fand vom 16.04. bis 19.04.2015 für Studierende der Vertiefungsrichtung Recht, Finanzmanagement und Steuern (RFS) im Masterstudiengang „International Law & Business“ eine Exkursion in die deutsche Finanzhauptstadt Frankfurt/Main unter der Leitung von Prof. Dr. Schlotmann statt. 19 Studierende nahmen diese Möglichkeit im Rahmen des Moduls „Finanzmärkte und Finanzstabilität / M&A Restrukturierung“ wahr, gestalteten in dieser Zeit eigene Seminarvorträge und konnten weiterhin von einer Reihe von Expertenvorträgen profitieren.

Die dreitägige Exkursion enthielt die Hin- und Rückreise per ICE und die Übernachtung in einem zentral gelegenen Hotel in Frankfurt. Die spezifischen Seminarthemen, welche den fachlichen Background während des Aufenthaltes in Frankfurt bildeten, wurden im Februar 2015 vergeben und hatten die Teilnehmer somit bereits im Verlauf des Semesters begleitet. Inhaltlich bestand die Exkursion u. a. aus Fachvorträgen der Kanzlei Heuking zum Thema „Debt-to-Equity-Swap in der Insolvenz“, der Rechtsabteilung der Commerzbank mit dem

Titel „Unternehmensfinanzierung am Kapitalmarkt“ sowie einem Referat über „Quantitative Easing und Schuldenkrise“ durch den Floor Economist des Bankhauses Metzler.

Ein großer Dank gilt hierbei der deutschen Niederlassung der Mediobanca, die neben ihrem eigenen Vortrag zum M&A für verschiedene Vorträge einen Tagungsraum zur Verfügung gestellt und für ein überaus reichhaltiges Catering gesorgt hatte. Die Teilnehmer hatten zwischen den Vorträgen die Gelegenheit mit den Referenten und weiteren Angestellten der Unternehmen persönlich in Kontakt zu treten, um sich über diverse Anliegen auszutauschen. Zum Abschluss besuchte die Exkursionsgruppe die Ratingagentur Standard & Poors. Dort erklärte das Deutschlandteam für Unternehmen unter anderem wie Ratings in der deutschen Automobilbranche zustande kommen. Die Exkursion wurde abgerundet durch Ausflüge zu einigen bemerkenswerten Sehenswürdigkeiten der Stadt wie dem Frankfurter Römer, der Paulskirche oder dem erst kurz zuvor eingeweihten neuen Gebäude der Europäischen Zentralbank.



Seminarvortrag im Tagungsraum der Mediobanca



### Erfahrungsbericht USA Exkursion Kenosha/ Parkside der Fakultät Recht

Im Juli 2014 haben 13 Studentinnen und Studenten der Ostfalia Hochschule Wolfenbüttel während einer Exkursion unter der Leitung von Prof. Dr. Schlotmann für rund zwei Wochen die US-amerikanische Stadt Kenosha (Wisconsin) sowie die nahegelegene Metropole Chicago besucht. Kenosha beherbergt als Partnerstadt Wolfenbüttels die University of Wisconsin, Parkside, welche auch Partnerhochschule der Ostfalia ist und den Studierenden des Wirtschafts-, Finanz- und Steuerrechts über den gesamten Zeitraum hinweg ein sehr angenehmer Aufenthalts- und Ausbildungsort war. Vor allem gefiel die Gastfreundlichkeit und gute Betreuung der Lehrpersonen und der Hochschulverwaltung, was sich unter anderem durch die Unterbringung in gut ausgestatteten Studenten-Appartements und der atmosphärisch und organisatorisch sehr gut gelungenen Übertragung des Fußball-WM-Finales zeigte.

Fachlich konnten sich die Teilnehmer durch Gastvorträge und Seminare amerikanischer Professoren und die von Prof. Schlotmann angebotenen interaktiven Negotiation Classes in englischer Sprache fortbilden. Darüber hinaus gab es im regionalen Umfeld Kenoshas die Möglichkeit zu Unternehmensbesuchen wie dem Klimatechnik-Zulieferer Modine und dem Motorradhersteller Harley-Davidson.

Einige kulturelle Aktivitäten brachten den Studierenden die amerikanische Lebensweise näher. So besuchte die Gruppe örtliche Restaurants sowie ein lokales Baseballspiel und durfte – ohne nennenswerte Vorkenntnisse – selbstständig einen echten Golf-Parcours durchlaufen. Ein besonderer Programmpunkt bestand in dem Besuch verschiedener Gastfamilien, organisiert durch den Förderverein Kenosha Sister Cities Association unter Leitung von Hede Horne. Die Familien waren ein sehr gastfreundlich: sie kümmerten intensiv sich um die jungen Leute aus Deutschland, führten sie im Ort herum und luden zu einem hausgemachten amerikanischen Dinner ein. An jenem Abend

ließen sich nicht nur Sprachkenntnisse aufbessern, sondern auch gegenseitig kulturelle Vorzüge und Eigenheiten näherbringen.

Zu den Höhepunkten gehörten ohne Zweifel die Tagesausflüge ins benachbarte Chicago. Die Millionenstadt am Lake Michigan ist wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Region. Stellvertretend für die zahlreichen in Chicago angesiedelten Finanzunternehmen konnte die Gruppe eine Präsentation der Financial Markets Group der größten amerikanischen Lebensversicherung Prudential wahrnehmen. Die Veranstaltung fand in einem Tagungsraum der Firmenzentrale in luftiger Höhe statt. Des Weiteren besuchten die Studierenden in Chicago den berühmten Millennium Park, machten eine Bootstour zwischen den Wolkenkratzern auf dem Chicago River und fuhren hinauf auf den Willis Tower, der als Sears Tower einst das höchste Gebäude der Welt war. Auch die vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten sowie die groß angelegten Strände am Lake Michigan ließen keine Langeweile aufkommen.

Die teilnehmenden Studierenden hatten eine sehr gewinnbringende Zeit in den USA und bedanken sich bei allen an der Organisation beteiligten Personen der Ostfalia Hochschule für die Ermöglichung dieser Exkursion.



## Institute der BELS

### Institut für Geistiges Eigentum, Recht und Wirtschaft in der Informationsgesellschaft (GWI)

**Forschung.** Schwerpunkte der rechtswissenschaftlichen Forschungstätigkeit sind die Rechtsgebiete des Geistigen Eigentums und des Wettbewerbsrechts, insbesondere in ihren Bezügen zum Recht der Informationstechnologie, sowie die Untersuchung der rechtlichen Grundlagen der Entwicklung und Nutzung von Software. Gegenstand der betriebswirtschaftlichen Forschung sind digitale Strukturen in Unternehmen und im öffentlichen Dienst sowie die besonderen Gestaltungsmöglichkeiten des Marketing und der Marktforschung in der Informationsgesellschaft.

**Lehrangebot.** Das Institut beteiligt sich entsprechend der fachlichen Schwerpunkte mit Vertiefungsangeboten zum Themengebiet „Recht und Marketing in der Informationsgesellschaft“ im Bachelorstudium Wirtschaftsrecht und im Masterstudium International Law and Business. In den Modulen werden rechtswissenschaftliche Themen (z. B. Geistiges Eigentum, Wettbewerbsrecht, Kartellrecht, E-Businessrecht) mit ausgewählten Fragestellungen des Marketings (z. B. Online-Marketing, Markenmanagement) verbunden. Im Master werden die Lehrveranstaltungen teilweise in englischer Sprache abgehalten.

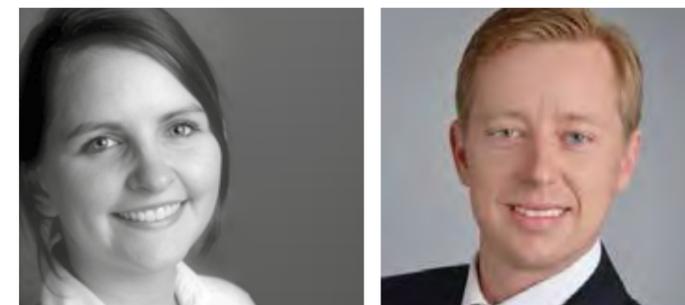
Neben dem regulären Angebot bieten Mitglieder des Institutes auch regelmäßig Seminare und Exkursionen als Wahlpflichtfächer an. So erfolgten z. B. im Sommersemester 2015 und 2013 unter der Leitung von Prof. Pierson Exkursionen zum Generalthema „München als Hauptstadt des geistigen Eigentums“ u. a. mit Besuchen beim Deutschen Patent und Markenamt (DPMA), beim Bundespatentgericht (BPatG) sowie bei renommierten Kanzleien und Unternehmen (MAN, Disney).



### Direktorium

von links:

**Prof. Dr. Matthias Pierson**  
**Prof. Dr. Reza Asghari**  
**Prof. Dr. Dirk Hohm**  
**Prof. Dr. Ralf Imhof**



### Wissenschaftliche Mitarbeiter

von links:

**Anna-Theresia Krein M.A.**  
Rechtsanwalt Dipl.-Jur.  
**Christian Reichel**

- Imhof, R., Software-...- Imhof, R., E-Commerce ...
- Johnson, J., Lincke, S., ...
- Imhof, R., Urhebervertragsrecht und Software...

## Aktuelles

### Ausgewählte Publikationen



← **Pierson/Ahrens/Fischer, Recht des geistigen Eigentums - Patente, Marken, Urheberrecht, Design**, Verlag Nomos/UTB, 3. Auflage 2014, 600 S.

**Hohm, D. / Schokal, P. / Gruß, R. (2013): Das Viessmann Online-Expertenpanel: Ansätze für die Entwicklung einer Kunden-Community im B2B-Bereich.** In: Bauer, H. / Rösger, J. / Toma, B. (Hrsg.): Social Media und Brand Community Marketing, München, S. 305-318

**Imhof, Software- und Providerverträge, in Weitnauer, Beck'sches Formularbuch IT-Recht**, Verlag C.H.Beck 3. Aufl. 2012;

**Imhof, R., E-Commerce in Paschke/Graf/Olbrisch, Hamburger Handbuch zum Exportrecht**, Verlag C.H.Beck 2. Aufl. 2014;

**Johnson, J., Lincke, S. J., Imhof, R., & Lim, C. (2014), A comparison of international information security regulations. Interdisciplinary Journal of Information, Knowledge, and Management**, 9, 89-116;

**Imhof,R., Urhebervertragsrecht und Softwareurheberrecht in Bisges, Handbuch zum Urheberrecht**, Verlag Erich Schmidt, voraussichtliches Erscheinungsdatum 2016

Zusätzlich zur Lehrstätigkeit führt das Institut regelmäßig praxisorientierte Fachveranstaltungen zu ausgewählten Fragestellungen an der Schnittstelle von Recht und Marketing durch:

**21.05.2014 „Marke und Marketing“** mit Vorträgen von Frau Vorsitzende Richterin am Bundespatentgericht a. D. Marianne Grabrucker sowie dem ehemaligen Marketing- und Vertriebsvorstand der Mast-Jägermeister SE und jetziger Aufsichtsratsvorsitzender der Agentur wirDesing, Jack Blecker, sowie deren Vorstand Andreas Viedt.

**04.12.2013 GWI Abend** mit Praxisberichten von Jan-René Prekale (GESIS Gesellschaft für Informationssysteme mbH) Dominik Ossada (Kanzlei Ossada), Florian Freiberg (Volkswagen AG), Sarah Anderweit (BBL Bernsau Brockdorff & Partner Rechtsanwälte)

**14.11.2012 „Urheberrecht in der Krise? - Chancen und Risiken im digitalen Umfeld“** mit Beiträgen und Statements von Lutz Hackenberg (AGD - Allianz deutscher Designer), Lars Twelmeier (Kanzlei jura:werk Braunschweig), Prof. Dr. iur. M. Pierson und Prof. Dr. iur. R. Imhof (GWI)

### Vortragsveranstaltungen



**09.06.2015** Gastvortrag von Herrn Dr. Robert Fichter, Patent Attorney (DE), European Patent Attorney und Director Dennemeyer & Associates S. A. sowie Herrn Berthold Ranftl, Senior Business Development Manager Dennemeyer & Associates S. A., zu Fragen des Service-Providing im internationalen IP Management im Rahmen der Masterveranstaltung „IP Law International“.

← **20.05.2015** Gastvortrag von Herr Dipl.-Wirtschaftsjurist (FH) Jonas Bretall M.Sc., Brand Protection Manager Genuine Parts and Service Division, Volkswagen AG, zum Thema „Markenschutz zwischen Theorie und Praxis“ im Rahmen der Mastervorlesung „IP Law International“ von Prof. Dr. Matthias Pierson.

**24.03.2015** Gastvortrag von Frau Dr. Ruth Areli García León zum Thema „Business and Consumption in México“. Der Vortrag fand im Rahmen der Master-Vorlesung „Case Studies International Marketing“ von Prof. Dr. Hohm statt.

**12.11.2013** Gastvortrag von Herrn Patentanwalt Dipl.-Geol. Dipl.-Wirtsch.Ing. Dr. Karten Fischer, Leiter der Abteilung Marken, Patente, Lizenzen der TUI AG, Hannover, zum Thema „Internationaler Markenschutz aus Unternehmenssicht“. Der Vortrag fand im Rahmen der Master-Vorlesung „IP Law International“ von Prof. Dr. Matthias Pierson statt.

**26.11.2013** Gastvortrag von Frau Rechtsanwältin und Fachanwältin für Gewerblicher Rechtsschutz Meiting Zhu, Kanzlei Schilling Zutt Anschutz, Mannheim, zum Thema „Markenschutz und Geschmacksmusterschutz in Deutschland und China“. Der Vortrag fand im Rahmen der Master-Vorlesung „IP Law International“ von Prof. Dr. Matthias Pierson statt.

### Ausblick



← **Fachtagung 04.11.2015 „Innovative Werbeformen im Online-Marketing: Neue (Schleich-)Wege zum Werbeerfolg?“** u. a. mit Beiträgen und Statements von RA Torsten Lutze (Wettbewerbszentrale), Simon Künzel (pixelcreation GmbH Hannover), Andreas Lenz (t3n-Magazin / yeebase GmbH), N. N. (ZAW Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft e. V.)

## Seminar und Exkursion



Besuch bei der MAN Truck & Bus AG  
(von li. nach re.): RA Köbbing, Prof.  
Pierson, Abteilungsleiter Prunhuber, RA  
Reichel, Studierende der BELS.

### München als Hauptstadt des Geistigen Eigentums

Unter der Leitung von Prof. Dr. iur. Matthias Pierson und wiss. Mitarbeiter RA Christian Reichel führte das Institut für Geistiges Eigentum, Recht und Wirtschaft in der Informationsgesellschaft (GWI) vom 10. bis 13 Mai 2015 eine Exkursion nach München durch.

Damit konnte bereits zum vierten Mal mit Studierenden der Vertiefungsrichtung „Gewerblicher Rechtsschutz, Informations- und Kommunikationsrecht“ die deutsche „Hauptstadt des Geistigen Eigentums“ besucht werden.

Nach intensiver Vorbereitung im Rahmen eines Blockseminars begann die Exkursion am Abend des 10.05.2015 mit einem geführten Rundgang durch die Münchener Innenstadt und anschließendem Besuch des „Hofbräuhauses“.

Das Fachprogramm startete am Montag mit einem Besuch des Deutschen Patent- und Markenamtes (DPMA), wo die Gruppe zunächst einen äußerst interessanten patentrechtlichen Vortrag von Herrn Regierungsdirektor Thomas Späth, Patentprüfer im DPMA, über die Aufgabenbereiche und Verfahren des DPMA in Patentsachen hörte. Am Nachmittag folgte ein gleichermaßen

thematisch anspruchsvoller wie kurzweiliger Vortrag von Herrn Rechtsanwalt Andreas Haberl, Partner in der renommierten Münchener Rechtsanwaltskanzlei Preu Bohlig, zum „Designschutz aus Sicht des forensischen Praktikers“.

Am Dienstag wartete als weiteres „Highlight“ der Besuch der MAN Truck & Bus AG (MTB) auf die Teilnehmer.

Der Leiter der Abteilung Patente, Marken und Lizenzen, Herr Tobias Prunhuber, und Herr Rechtsanwalt Rüdiger Köbbing, LL. M. berichteten im Rahmen von Vorträgen über ihre vielseitige und spannende Tätigkeit im IP-Bereich. Der von Studierenden und Begleitern als hochinteressant empfundene Besuch wurde mit der Einladung zu einem zünftigen bayerischen Mittagessen und einer anschließenden sehr eindrucksvollen Führung durch die Truck-Produktion abgerundet.

Am Mittwoch bot sich der Gruppe die besondere Gelegenheit, auf Einladung von Frau Dr. Ariane Mittenberger-Huber, Vorsitzende Richter des 29. Senates (Markenbeschwerdesenat), an einer Sitzung des Bundespatentgerichtes teilzunehmen und so einen spannenden Einblick in die gerichtliche Praxis zu erlangen.

Zusätzlich zu diesem anspruchsvollen Fachprogramm kam jedoch auch das Rahmenprogramm nicht zu kurz: Neben dem Besuch einer beeindruckenden Inszenierung von Büchners „Woyzeck“ im Münchener Volkstheater gab es auch in diesem Jahr wieder ein abendliches geselliges Zusammentreffen mit verschiedenen Alumni der Fakultät, die inzwischen in München ihre berufliche Heimat gefunden haben.

Nicht zuletzt durch die überaus freundliche Unterstützung und großzügige Gastfreundschaft der verschiedenen Institutionen, Kanzleien und Wirtschaftsunternehmen, für die sich die BELS an dieser Stelle noch einmal herzlich bedankt, konnte den Studierenden ein äußerst interessantes, abwechslungsreiches und sicherlich auch unvergessliches Programm voller „Highlights“ geboten werden.

Text und Fotos: GWI

## Institute der BELS

### Institut für Personalmanagement und Recht (RPP)

Die Gründung des Instituts für Personalmanagement und Recht erfolgte im Jahr 2007. Das Institut ist interdisziplinär zusammengesetzt und vereint fachlich die bedeutendsten Anforderungen an die Personalarbeit. Kennzeichnend für das Institut sind eine anwendungsorientierte Forschung und eine hohe Praxisorientierung in der Lehre. Die Themenfelder der vier Professuren liegen im Arbeitsrecht, im Personalmanagement und in der Wirtschaftspsychologie. Mit zwei zusätzlichen Professuren werden die Themenfelder des Instituts bald noch weiter ausgebaut.

Seit Aufnahme des Bachelor-Studienganges „Recht, Personalmanagement und – psychologie“ (RPP) im Jahr 2008 und der erstmals in diesem Jahr angebotenen RPP-Vertiefung im Master, vermittelt das Institut den Studierenden praxisnah die wesentlichen Schlüsselqualifikationen für eine spätere Tätigkeit im Personalbereich eines Unternehmens. Für die Praxisnähe der Lehre sorgen auch regelmäßige Exkursionen mit Zielen im In- und Ausland. Zudem lädt das Institut renommierte Praktiker zu interessanten Gastvorträgen ein. So unterrichtete zuletzt Frau Dr. Annette Niederfranke, Direktorin der International Labour Organization (ILO) Deutschland, die Studierenden im Frühjahr 2015 über die Bedeutung der ILO für das nationale und internationale Arbeitsrecht.

Jedes Semester verzeichnet das Institut eine sehr hohe Nachfrage nach Studienplätzen. Neben dem attraktiven Studienangebot mag dies zugleich an den guten Berufsaussichten der Absolventen liegen. Schließlich entsprechen die Absolventen den Erwartungen der Unternehmen. Mehrere Absolventen erhielten für ihre Abschlussarbeiten bereits Preise. Im Jahr 2013 zeichnete die Deutsche Gesellschaft für Personalführung (DGFP) die Bachelorarbeit von Frau Alessa Voigt sogar mit dem ersten Preis für die beste nationale Abschlussarbeit im Bereich Personal aus.

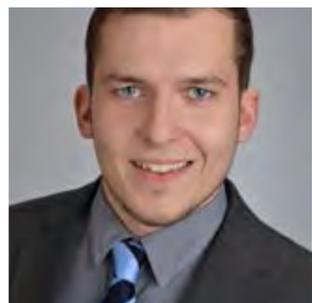
Damit unsere Absolventen für den Berufseinstieg weiterhin gut gerüstet sind, wird das Institut auch in Zukunft den Studierenden ein attraktives und angesehenes Studienangebot gewährleisten.



### Direktorium

von links:

~~Prof. Dr. Manfred Hebler (bis 2012)~~  
**Prof. Dr. Kai Litschen**  
**Prof. Dr. Andrea Graf**  
**Prof. Dr. Horst Call**  
**Dr. rer. oec. Monika Aldinger**



### Wissenschaftliche Mitarbeiter

von links:

**Tino Glumm LL.B**  
**Maren Günther LL.B.**  
**Sören Stein LL.B.**  
 Diplom-Wirtschaftspsychologin (FH)  
**Nancy Treuter**  
**Alessa Voigt LL.B.** (ohne Bild)

## Aktuelles

**Prof. Dr. Kai Litschen**

**Ausgewählte Publikationen**

**Litschen, K.:** „Betriebsbezogene Tarifeinheit-Rechtstechnische Unsauberkeit oder doch genialer Schachzug?“, Online-Magazin Publicus 2015.9

**Litschen, K.:** „Grow or go“ - betriebswirtschaftliche und rechtliche Aspekte des Konfliktmanagements in deutschen Unternehmen, zusammen mit Dr. Michael Hippeli, Der Betrieb 2015, S. 741 - 746

**Litschen, K.:** Das BAG und der Arbeitskampf oder die Kunst, ein totes Pferd zu reiten, Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht-Rechtsprechungs Report 2015, S. 57-64

**Vortragsveranstaltungen**



**„Die Bedeutung der ILO für das nationale und internationale Arbeitsrecht – Zielvorstellung und Realität“**

Vortrag im Rahmen der Lehrveranstaltungen zum Supranationalen Arbeitsrecht von Dr. Annette Niederfranke (Direktorin ILO Deutschland, Berlin) am Dienstag, den 12. Mai 2015

Prof. Hebler und Prof. Litschen begrüßen Frau Dr. Niederfranke (ILO Deutschland)

## Ausgewählte Seminare und Exkursionen



**Exkursionen nach Hamburg (06./07.05.2014) und Düsseldorf/Köln (14./15.10.2014)**

### Hamburg

Auch in den vergangenen zwei Semestern fanden für die Studierenden des Studiengangs Recht, Personalmanagement und –psychologie interessante Fach- Exkursionen im Rahmen des Studiums statt.

Am 06. & 07.05.2014 ging es im geräumigen Bus mit 50 Studierenden auf nach Hamburg. Direkt von der Autobahn wurde die Messe „Personal NORD“ angesteuert. Hier hatten die Studierenden für einige Stunden die Möglichkeit, sich einen umfassenden Überblick über die neuesten Konzepte, Software-Programme, Weiterbildungs- und Beratungsangebote im Bereich des Personalmanagements zu verschaffen. Alle waren beeindruckt von der Vielfalt der Angebote und auch etwas erschöpft.

Nachmittags ging es dann weiter zu Unilever, einem Multi mit niederländischen Wurzeln, das seine Deutschland- Zentrale in einem beeindruckenden Neubau direkt am Hafen hat- nicht weit von der neu entstehenden Elb- Philharmonie. Unilever ist in

Deutschland weniger bekannt als seine Marken wie u.a. Rama Margarine, Maggi Fertiggerichte und Langnese Eiskrem. Von letztem bekamen die Studierenden ausgiebige Kostproben. Danach erwartete die Studierenden zunächst ein interessanter Vortrag über die Führungskräfteentwicklung im Unternehmen Unilever. Im Anschluss daran erfuhren die Exkursionsteilnehmer vieles zur Tarifpolitik in der Unilever- Gruppe, die für ihre verschiedenen Branchen und Betriebe eine Vielzahl von Haustarifverträgen verhandelt, aber auch in mehreren Verhandlungskommissionen für Flächentarifverträge beteiligt ist. Haupt- Gegenspieler des Tarifgeschehens ist die Gewerkschaft Nahrung- Genuss- Gaststätten (NGG), deren Besuch für den nächsten Tag auf der Agenda stand.

Den doch recht anstrengenden Tag ließen die Reisenden dann mit einem gemeinsamen Abendessen ausklingen. Nach einer mehr oder weniger langen Nachtruhe wurde der zweite Tag der Exkursion durch eine sehr interessante Informationsveranstaltung zur Tarifpolitik aus Gewerkschaftssicht im Hause der Gewerkschaft NGG mit Herrn Bergstreser als Dozenten eröffnet, der die Studierenden nicht nur mit Informationen versorgte, sondern auch für großzügige Verpflegung sorgte. Als Zeichen der Partnerschaft zwischen Gewerkschaft und



Arbeitgebervertretung in der Ernährungswirtschaft folgte in den Räumen der NGG das Kontrastprogramm zum Gewerkschaftsvortrag in Form eines spannenden Vortrages von Herrn Dr. Teuchert vom Arbeitgeber-Verband Nordernährung zum Thema „Tarifpolitik“.

Nach so viel Tarifpolitik gab es abschließend noch einen Themenwechsel auf das Gebiet der Eignungsdiagnostik: Herrn Dr. Birkhan von der „Gesellschaft für Management- Diagnostik“ referierte zum Thema „Einzel-Assessment Center als Methode der Eignungsdiagnostik“. Im Anschluss ging es voller neu gewonnener Eindrücke wieder zurück nach Wolfenbüttel.

#### Düsseldorf und Köln

Am 14. & 15.10.2014 machten 52 Studierende auf den Weg nach Düsseldorf und Köln um zwei Tage verschiedene Stationen rund um das Thema Personalmanagement zu besuchen.

Zu sehr früher Stunde – gegen 06.30 Uhr – begann die Reise mit dem Bus in Wolfenbüttel. Nachdem auch noch die letzten Teilnehmer in Hannover dazu gestiegen waren, war die Gruppe komplett. Mit etwas Verspätung war der erste Anlaufpunkt – die Fachmesse „Zukunft PERSONAL“ in Köln – erreicht. Die Fachmesse bot in mehreren Messehallen einen umfassenden Überblick über die verschiedensten Anbieter, Dienstleistungen und Verlage im personalwirtschaftlichen Umfeld. Neben der großen Anzahl an Ausstellern von Software, Beratungsleistungen, Weiterbildungsangeboten und Literatur war für die Teilnehmer insbesondere das vielfältige Angebot an Messevorträgen von Interesse, die auf den diversen Messepodien im Halbstunden-Zyklus stattfanden, und die von Podiumsdiskussionen bis zu Präsentationen von neuartigen Konzepten und Programmen reichten. Viele Studierende nutzten den Messebesuch, um sich Anregungen zur Lösung der praxisnahen Problemstellungen im Rahmen der semesterbegleitenden Fallstudien im Studiengang RPP zu holen.

Nach dem anstrengenden aber aufschlussreichen Messebesuch wurde noch im Hotel eingekcheckt und anschließend gemeinsam in der Düsseldorfer Innenstadt zu Abend gegessen.

Zeitig am nächsten Morgen ging es weiter zur Hauptzentrale der Deutschen Gesellschaft für Personalführung (DGFP) in Düsseldorf. Da der Hauptsitz der Vodafone AG sich in der direkten Nachbarschaft befindet, hatte sich Frau Goth die Zeit genommen, in den Räumlichkeiten der DGFP einen Fachvortrag zum Thema „Aufbau und Einsatz von Assessment-Centern bei der Vodafone AG“ für die Studierenden zu halten. Im Anschluss daran wurden die Studierenden mit diversen Getränken, Keksen und Brötchen von der DGFP nochmals persönlich herzlich empfangen. Frisch gestärkt konnte es mit den Vorträgen weitergehen. Nach einer kurzen Einführung in die Aufgaben und den Wirkungskreis der DGFP und einem Exkurs zum Young Professional Network der DGFP erfuhren die Studierenden Details zu der Wissensdatenbank der DGFP und ihrer Bibliothek vor Ort,

durch die im Anschluss auch eine Führung stattfand. Selbst Frau Katharina Heuer (Vorsitzende der Geschäftsführung) ließ es sich nicht nehmen die Studierenden persönlich zu begrüßen. Es folgte ein hoch interessanter Fachvortrag durch Herrn Dr. Armutat (DGFP-Leiter Forschungsaktivitäten) zum Thema „Trends im Human Resources Management“.

Nach zwei sehr informativen, aber auch anstrengenden Tagen, ging es am Nachmittag zurück nach Wolfenbüttel.



### Besuch der Sumitomo Electric Bordnetze GmbH

Neben den „großen“ Exkursionen hatten im Hochschuljahr 2014 im Rahmen des Wahlpflichtfachs „Recht in der Praxis“ von Herrn Prof. Dr. Litschen und Herrn Glumm 16 Studierende die Möglichkeit, die Hauptzentrale der Sumitomo Electric Bordnetze GmbH zu besuchen.

Im Zuge der Seminarveranstaltung sollten die Studierenden die aktuelle Themenfelder der Personalabteilung des Unternehmens kennenlernen und diese im Rahmen von Seminararbeiten bearbeiten. Um einen Überblick über die Aufgaben und die Struktur von Sumitomo und der Personalabteilung zu geben, stellten die Mitarbeiter der Personalabteilung um die Leiterin der Personalentwicklung Frau Heike Rinne zunächst das Unternehmen, das Produkt „Bordnetz“ sowie aktuelle Projekte im Personalbereich vor. Im Anschluss daran wurden die mit Spannung erwarteten Themen von unserem Ansprechpartner im Unternehmen – Herrn Danny Johns, der selbst Absolvent der Ostfalia ist – an die Studierenden verteilt.

Vom 06.06. bis 07.06. lauschten Herr Johns und Herr Glumm den spannenden Ausarbeitungen der Teilnehmer in der Hochschule und rundeten das Wochenendseminar mit ausführlichen Tipps für die bald anstehenden Bachelorarbeiten ab.

### Seminar in Zusammenarbeit mit der IHK Lüneburg-Wolfsburg

Nach dem gleichen Konzept wie im Sommersemester 2014 fand im Wintersemester das Wahlpflichtfach unter dem Thema „Recht in der Praxis – Anwerbung, Beschäftigung und Integration von ausländischen Fachkräften“ in Zusammenarbeit mit der IHK statt. Die 15 Teilnehmer erarbeiteten im Rahmen ihrer Seminararbeiten Konzepte zur Ansprache von Arbeitnehmern aus dem EU-Ausland, stellten kulturelle Unterschiede zwischen einzelnen Ländern dar und beleuchteten Fragen zum Steuer- und Arbeitsrecht. Die IHK ließ es sich nicht nehmen, die Themen in Person von Herrn Martin Möhrmann und Frau Mirja-Kristina Oelker als Vertreterin der IPMA Group, welche ebenfalls am Projekt beteiligt war, selbst an die Studierenden zu verteilen.

Die Präsentation der Seminararbeiten fand traditionell im Rahmen eines Wochenendseminars im Tagungshotel in Königslutter statt. Vom 05.12. bis 07.12. wohnten Herr Prof. Dr. Litschen, Herr Stein und Herr Glumm den spannenden Ausarbeitungen der Teilnehmer bei, und traten wie üblich im abendlichen Kegeltturnier gegen die Studierenden an.

## Entrepreneurship Center

Das Entrepreneurship Center an der Ostfalia Hochschule in Wolfenbüttel bietet seit 2009 Unterstützung für Studierende, Alumni und wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Ostfalia, der TU Braunschweig und der HBK Braunschweig bei der Gründung des eigenen Unternehmens. Es wird geleitet von Prof. Dr. Reza Asghari, der gleichzeitig auch Inhaber des gemeinsamen Lehrstuhls für Entrepreneurship der Ostfalia Hochschule und der TU Braunschweig ist.

Das Jahr 2014 hatte neben der Betreuung vieler interessanter Gründungsprojekte aus der Hochschule im Bereich Entrepreneurship einige Highlights vorzuweisen. Dazu zählen Verlängerung der EXIST-Förderung durch das BMWi, die Entrepreneurship Spring & Summer School, die Exkursion ins Silicon Valley und die Entrepreneurship Lounge.



Prof. Dr. Reza Asghari



Das Siegerteam zusammen mit Prof. Dr. Reza Asghari und Jörg Saathoff

### Entrepreneurship Summer School 2014

Vom 01.09. – 09.09.2014 fand die jährliche Entrepreneurship Summer School statt. Über 50 Studierende bekamen mehr als nur einen Einblick in das Leben als Unternehmer. Das Ergebnis der zwölf Pitches war beeindruckend.. Am Ende wurden drei Gewinner durch eine hochkarätige Jury als Preisträger gekürt.

Das Gewinnerkonzept: „Korb-Together“, ein barrierefreier Strandkorb für Menschen mit Handicap, hat die Jury vollends überzeugt. Neben der weiten Fortentwicklung des Projektes war der überzeugende Auftritt des fünfköpfigen Teams - um Eugen Schmunk, Anton Nickel, Luna Baumgarten, Phillip Meier und Martin Schenkemeyer - maßgeblich für deren Sieg.

Als besonderes Highlight wurden die Unternehmenskonzepte durch eine Kooperation mit der „Allianz für die Region“ noch beim Wettbewerb „Idee 2014“ eingereicht. Für die fünf besten Ideen waren dabei Geldpreise im Gesamtwert von 10.000 Euro ausgelobt. Auch hier durfte sich das Gewinnerteam der Summer School freuen. Mit ihrer Idee eines barrierefreien Strandkorbes, dem Korbrauschen, die sie im Rahmen der Entrepreneurship Summer School weiterentwickelt hatten, überzeugten sie die Jury.

### Entrepreneurship Spring School 2014

Vom 11. 02. – 18.02.2014 fand die jährliche Entrepreneurship Spring School statt. 35 Studierende lernen in einer Woche die wichtigsten Grundlagen für die Unternehmensgründung. Ihre eigene Idee präsentierten sie am Ende der Spring School als Businesskonzept. Den ersten Platz belegte das Konzept ‚Wildwurst Pur‘ von Vonny Arif, Christopher Arnold, Simon Geckeler, Matthias Schauch, und Shan Vock.



Die drei Teams von Platz 1,2 und 3 gemeinsam mit Prof. Dr. Reza Asghari und Jörg Saathoff

von links: Jörg Saathoff, Prof. Dr. Ulrich Reimers (Vizepräsident TU Braunschweig)

### Verlängerung der EXIST Förderung

Die Gründungsunterstützung der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften und der Technischen Universität Braunschweig überzeugte erneut die Jury des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) in Berlin. Damit können beide Hochschulen ihren Erfolg aus der ersten Wettbewerbsrunde fortsetzen und werden um weitere zwei Jahre durch das „EXIST-Förderprogramm“ unterstützt. EXIST ist das Förderprogramm des BMWi. Ziel ist es, das Gründungsklima an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen zu verbessern. Darüber hinaus sollen die Anzahl und der Erfolg technologieorientierter und wissenschaftlicher Unternehmensgründungen erhöht werden. Hierzu fand im März 2014 im Entrepreneurship Center eine Pressekonferenz mit Vertretern beider Hochschulen statt.

### Verstetigung des Lehrstuhls

Besonders hervorzuheben ist 2014 jedoch die Verstetigung des Lehrstuhls. Seit 2009 hat sich der Lehrstuhl für Entrepreneurship fest etabliert und soll in Zukunft dauerhaft in die Strukturen der beiden Hochschulen eingebunden bleiben. Aus diesem Anlass unterzeichneten die Präsidentin der Ostfalia, Prof. Rosmarie Karger, und der Präsident der TU Braunschweig, Prof. Jürgen Hesselbach, sowie die Vizepräsidenten Professor Gert Bicker und Prof. Ulrich Reimers, am 5. November 2014 einen Kooperationsvertrag, der die Verstetigung der Gründungsprofessur besiegelt. Ursprünglich war die Stelle zum einem Drittel als Stiftungsprofessur finanziert, in Zukunft wird die Finanzierung von beiden Hochschulen zu gleichen Anteilen getragen.

## Entrepreneurship Center



von links: Prof. Dr. Reza Asghari, Prof. Dr. Rosemarie Karger, Prof. Dr. Gert Bikker



Exkursionsleiter Prof. Dr. Reza Asghari mit dem Exkursions-Team vor der renommierten Stanford University



Netzwerken in inspirierender Umgebung

### Venture Capital

Die „Academic Ventures GmbH & Co. KG“ stellt innovativen Startups aus der Ostfalia Hochschule und aus der TU Braunschweig schnell und unbürokratisch Startkapital zur Verfügung. Um den erhöhten Kapitalbedarf von besonders forschungsintensiven Gründungen decken zu können, wurde außerdem eine direkte Kooperation mit dem „HighTech Gründerfonds“ vereinbart. Durch die Rekapitalisierung der Beteiligungsgesellschaften werden die Finanzierungen weiterer Startups gewährleistet. Die Beteiligung erfolgte bereits an zwei Gründungsprojekten, weitere Anwärter sind in der Prüfung durch den eingesetzten Beirat. Zurzeit erhalten zwei Gründungsprojekte des Entrepreneurship Center Kapital von der Academic Ventures.

### European Researchers Night

Das Haus der Wissenschaft Braunschweig veranstaltete am 26.09.2014 die European Researchers' Night - der europäischen Forschernacht auf dem Schlossplatz in Braunschweig. Das Entrepreneurship Center war gemeinsam mit der Technologie Transferstelle der TU Braunschweig mit einem eigenen Stand und mehreren wissenschaftlichen Mitarbeitern vertreten.

### Exkursion ins Silicon Valley

Gemeinsam mit den Studierenden des MBA Studiengangs für „Entrepreneurship & Innovation Management“ und Studierenden der TU Braunschweig hat eine Exkursionsgruppe vom 2. bis 9. November 2014 das unglaubliche Flair des IT- und High-Tech-Industrie Standortes Silicon Valley kennengelernt.

Empfangen wurde die Gruppe vom Kooperationspartner des Entrepreneurship Center, dem German Silicon Valley Accelerator. Im Anschluss wurde die renommierte Stanford University besucht sowie das Plug and Play Tech Center. Weitere Highlights des Programms waren die Besuche bei Google und Facebook. Diese beiden Termine sind nicht selbstverständlich und wurden weit im Voraus vorbereitet. Nur wenige Delegationen erhalten überhaupt die Chance die Unternehmen zu besuchen und bekommen eine Führung. Daneben wurden auch noch Coworking Spaces und Netzwerk Hubs besucht, wie der Runway und die Impact Hub Bayarena.

### Entrepreneurship Lounge 2014

Das Entrepreneurship Center veranstaltete am 21. November 2014 die jährliche Entrepreneurship Lounge, die diese Mal unter dem Motto „Kreativwirtschaft in der Region“ stand.

Die Lounge dient dem Netzwerken aller regionalen Akteure im Bereich Unternehmensgründung und richtete sich insbesondere an Studierende, Alumni und Beschäftigte der Ostfalia Hochschule, TU Braunschweig und HBK Braunschweig. Mit rund 300 Besuchern entwickelte sich die Entrepreneurship Lounge zu einer der größten Netzwerkveranstaltungen zum Thema Entrepreneurship in der Region.

## Entrepreneurship Lehrveranstaltungen

Der Gemeinschaftslehrstuhl für Entrepreneurship am Institut für Füge- und Schweißtechnik verfolgt das Ziel, wissenschaftliche Forschungsergebnisse ökonomisch zu verwerten. Dabei werden die Studierenden und Doktoranden der technischen Studiengänge in der früheren Phase ihres Studiums für das Thema Entrepreneurship und Gründungsmanagement sensibilisiert. Den Fokus der Stiftungsprofessur in der Lehre bilden insbesondere die Bereiche Hightech Entrepreneurship, Geschäftsmodellentwicklung und E-Entrepreneurship.

Darüber hinaus werden Fachbereich übergreifende Module für die Studierenden angeboten, um die Studierenden aus unterschiedlichen Disziplinen mit dem Thema Entrepreneurship und Gründungsmanagement vertraut zu machen.

An den Veranstaltungen des Lehrstuhls für Entrepreneurship können – fächerübergreifend - alle Studierenden der Ostfalia, TU-Braunschweig und der HBK sowie Hochschule für angewandte Wissenschaften teilnehmen. Die Module können als Wahlpflichtfach angerechnet werden. Die folgenden Lehrveranstaltungen werden vom Gemeinschaftslehrstuhl für Entrepreneurship angeboten:

### Entrepreneurship Summer/Spring School

Im Rahmen der Veranstaltung werden den Studierenden Themen im Umfeld des Gründungsmanagements vorgestellt. Die Vorträge werden von Dozenten aus dem Lehr- sowie Unternehmensumfeld sowie weiteren Netzwerkpartnern gehalten. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, Einblicke in die Themen Businessplan, Steuerrecht, Management, Marketing, Kreativitätstechniken, Finanzierung, Recht und Patentschutz zu gewinnen.

### Technology Entrepreneurship

In der Veranstaltung werden Grundlagen der Entrepreneurship

und das Erstellen eines Businessplans vermittelt. Weiterhin wird die Bedeutung von technologieorientierten Unternehmen für die deutsche Wirtschaft behandelt.

### Technology Business Model Creation

Nach einer Einleitung in das Thema Entrepreneurship werden anknüpfend das Thema „Geschäftsmodell“ definiert sowie Unterschiede und Besonderheiten der Geschäftsmodelle in unterschiedlichen Branchen erläutert. Der Fokus der Veranstaltung liegt auf den Geschäftsmodellen technologieorientierter Unternehmen. Es werden insbesondere innovative Geschäftsmodelle aus den Bereichen High-Tech, E-Business und wissensorientierter Unternehmensgründungen ausführlich behandelt. Anschließend werden Elemente und Methoden zur Generierung von Geschäftsmodellen vorgestellt, wobei die Studierenden mit den erworbenen Kenntnissen für die ihnen vorgegebenen Forschungsprojekte Geschäftsmodelle generieren sollen.

### High-Tech-Entrepreneurship

Der Fokus der Veranstaltung liegt auf die Verwertung von Forschungsergebnissen zur Geschäftsideen und daraus resultierenden Geschäftsmodellen. Doktorandinnen und Doktoranden werden die Grundzüge von Entrepreneurship vermittelt. Daran anknüpfend wird das Thema Wissensverwertung behandelt. Die Themen der Promotionsarbeiten werden mit Instrumenten zur Geschäftsmodellentwicklung systematisch untersucht und die Ergebnisse zur Entwicklung eines Businessplans vorbereitet. Im Rahmen der Veranstaltung werden operative Gründungsprozesse, die Mobilisierung von Kapital für forschungsintensive Gründungen und relevante betriebswirtschaftliche Grundlagen zur Gründung aus der Wissenschaft thematisiert. An der Veranstaltung können Promovierende sowie wissenschaftliche Mitarbeiter teilnehmen.

## Masterprogramm „Entrepreneurship & Innovation Management“

Der berufsbegleitende Masterstudiengang, der zum Wintersemester 2013/14 am Campus Wolfenbüttel der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften gestartet ist, hat sich weiter positiv entwickelt.

Die praxisorientierten Inhalte helfen Studierenden, ein Unternehmen zu gründen und es zu entwickeln oder eine kreative und entrepreneuriale Denkweise in einer bestehenden Organisation zu implementieren. Im Vordergrund steht dabei nicht nur die Vermittlung fachlicher Kenntnisse, sondern auch die Förderung der Kreativität und des Unternehmergeistes. Die Basis für den Masterstudiengang bilden anspruchsvolle Inhalte, die Studierende in interdisziplinären Arbeitsgruppen bearbeiten und die sie verschiedene Aspekte des Entrepreneurships durch professionelle Anleitung in Eigeninitiative erfahren lassen. Eine Mischung aus Vorlesungen, Workshops und E-Learning-Modulen runden den Studiengang ab.



## Vorträge

### Faszination Unternehmertum

TU Day an der TU Braunschweig, Juni 2014

### Political Entrepreneurship

Berlin, Entrepreneurship Summit, Oktober 2014

### Entrepreneurship

anlässlich der Kinderuni an der TU Braunschweig, Oktober 2014

## Konferenzen und Symposien

### Prämierung Ideenwettbewerb ‚Idee 2013‘

Braunschweig, Februar 2014

### Gründerkongress 15. Jahre EXIST

Berlin, März 2014

### Besichtigung Nordzucker mit MBA Studiengang

Braunschweig, März 2014

### Technologieforum

TU Braunschweig, Mai 2014

### IHK Sozialtransferpreis 2014

IHK Braunschweig, Mai 2014

### Symposium OpenLabFactory

Wolfsburg, Mai 2014

### Zukunftskongress 2baHEAD

Wolfsburg, Juni 2014

### 25 Jahre Innovationsnetzwerk Niedersachsen

Braunschweig, Oktober 2014

### Prämierung Ideenwettbewerb ‚Idee 2014‘

Braunschweig, November 2014

## Pressespiegel 2014

### Neuer Masterstudiengang: Entrepreneurship & Innovation Management

Der Studiengang an der Ostfalia Hochschule richtet sich speziell an GründerInnen, Führungskräfte und unternehmerisch denkende ArbeitnehmerInnen.

Basar – 01/ 2014

### Basar-Tipp: Mehr Entrepreneure braucht das Land

Entrepreneurship-Seminar an der TU Braunschweig

Basar – Ausgabe 12 - 01/ 2014

### Kolumne - Wer sind Entrepreneure?

Prof. Reza Asghari gibt an dieser Stelle Einblicke in die Welt des Entrepreneurships. Hier erklärt er, was einen Entrepreneur ausmacht.

Studi38.de – 01/ 2014

### Unternehmerfrühstück mit Funkenschlag

Neues Veranstaltungsformat stößt auf gute Resonanz

iQ-Journal – 01/ 2014

### Eine Million für Gründer in der Region

Wolfenbütteler Zeitung - 30. April 2014

### Neue Klamotten ohne Geld

Wie bringt man frischen Wind in seinen Kleiderschrank, ohne dafür Geld auszugeben? Das Start-up „UnserKleiderschrank.de“ aus Braunschweig gibt darauf eine Antwort.

Basar – Ausgabe 14 - 05/ 2014

### Aqua-Trainer für Pferde

Innovationskreis besuchte Firma

PAZ-online.de- 16. Juli 2014

### Neues Quizspiel erzielt 22.000 Downloads in vier Wochen

WolfenbüttelHeute - 6. August 2014

### Jeder kann Investor werden

Startup-Unternehmen aus unserer Region entdecken das Crowdfunding für sich.

Braunschweiger Zeitung - 13. August 2014

### Barrierefreie Strandkörbe aus der Gründerfabrik

Braunschweig Report 38/2014

### Heute Student, morgen Firmengründer

An der TU Braunschweig entstanden Ideen für neue Unternehmen.

Wolfenbütteler Zeitung - 11. September 2014

### Wer scheitert, ist kein Verlierer

Studenten der TU Braunschweig und der Ostfalia besuchten Silicon Valley in den USA.

Braunschweiger Zeitung - 24. November 2014

### Schöpferische Zerstörung

Professor Dr. Reza Asghari, Leiter des an der Ostfalia Hochschule angesiedelten Entrepreneurship Center im Interview Standort 38 – Start-up Spezial 2014

## Kooperationen

Hinsichtlich der Kooperationen konnten nachhaltige Effekte auf wissenschaftlicher und operativer Ebene in der Projektlaufzeit erzielt werden. Hervorzuheben ist die langfristige Zusammenarbeit des Lehrstuhls mit Prof. Steve Gedeon von der Ryerson University in Toronto im Rahmen des gemeinsamen internationalen Masterprogramms.

Durch die definierten Forschungsaufgaben sollen vermehrt Doktoranden an den Lehrstuhl gebunden werden. Hierzu konnte eine Kooperation mit der Stiftung Nord/LB-Öffentliche eingegangen werden, in dessen Rahmen ein dreijähriges Promotionsstipendium im Bereich High-Tech-Entrepreneurship entwickelt und ausgeschrieben werden konnte. Hierfür konnte bereits eine Doktorandin aus dem Wirtschaftsingenieurwesen verpflichtet werden.

**MitarbeiterInnen des Entrepreneurship Center im Jahr 2014**

**Prof. Dr. rer. pol. Reza Asghari**  
Centerleitung

**Diplom-Ing. (FH) Sina Ciesielski**  
Gründercoach Tourismusmanagerin (B.A.)

**Mia Cowan**  
Consultant für Standorte & Fakultäten

**Dipl.-Religionspädagoge Erik Dancs**  
Gründercoach

**Bio- und Umwelttechnik (B.Eng.) Bianka Engelmann**  
Gründercoach

**Wirtschaftsingenieur (M.Sc.) Oktay Erol**

**Dipl.-Geogr. Helge Essert**  
Gründercoach

**Dipl.-Informatiker (FH) Boris Kaminski**

**M.Sc. Biologin/Biotechnologin Sevda Keskin**  
Gründercoach

**Dipl.-Ing. Bettina Kleemeyer**  
Gründercoach

**B. Eng. Andreas Robertus**

**Dipl.-Handelslehrer und M.Sc. in "Management Information Systems" Samir J. Roshandel**  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter Lehre/Forschung

**Dipl.-Ing. Janina Segatz, Ideenscout Beate Specht**  
Projektassistentin

**Medienwissenschaftlerin (M.A.) Merle Theeß**  
Consultant für Marketing & Events

**Diplom-Ökonom Tobias Wedler**  
Events & Social Media

**Diplom-Kffr. Dagmar Wilgeroth**  
Projektkoordinatorin

**Gründungsprojekte**

Im Jahr 2014 wurde vom Entrepreneurship Center 74 Gründungsprojekte mit insgesamt 106 Gründern betreut.

**Betreute Gründer 2014 nach Standorten**

	absolut	%
Salzgitter	22	18%
Suderburg	3	1%
TU Braunschweig	16	4%
Wolfenbüttel	38	49%
Wolfsburg	22	16%
keine Hochschulangehörige	5	13%
<b>Gesamt</b>	<b>106</b>	<b>100%</b>

## Lehrbeauftragte der BELS im Jahr 2014/15



links: Dipl.-Kfm. Martin Sochor, Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Tobias Hartwig,  
Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Stefanie Kuberek, Dipl.-Finanzw. Niels von Bohr

Dr. Torsten Baumgarten .....	Verwaltungsgericht Braunschweig
Dr. Dipl.-Ing. Thorsten Becker .....	Auto Uni, Wolfsburg
Rechtsanwalt Tobias Bode .....	Göhmann Rechtsanwälte und Notare, Standort Braunschweig
Dipl.-Finanzw. Niels von Bohr .....	Steuerakademie Niedersachsen
Dr. Eberhard Brezski .....	Nord/LB, Hannover
Präsident des Verwaltungsgerichts Braunschweig Christian Büschchen a. D. ....	Verwaltungsgericht Braunschweig
Diplom-Psychologin Gudrun Cramer.....	Arbeitspsychologin, selbstständig
Rechtsanwalt Hans-Jürgen Dehnert .....	Kanzlei am Harztorwall, Wolfenbüttel
Dipl.-Ing., Dipl.-Oec. Wolfgang Dressler .....	Volkswagen AG, Wolfsburg
Rechtsanwalt Stefan Ebeling .....	Schulte und Prasse Rechtsanwälte und Notare, Braunschweig
Marika Elstermann .....	FMA Elstermann GmbH & Co. KG, Wendeburg
Dipl.-Psych. Hester Gronenberg-Gaertner .....	Freie Personalentwicklerin, Langenlehsten
RiOLG Ingo Groß .....	Oberlandesgericht Braunschweig
Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Tobias Hartwig .....	Willmer & Partner, Rechtsanwälte und Insolvenzverwalter, Braunschweig

Prof. Dr. Manfred Hebler .....	ehemals Ostfalia Hochschule - Fakultät Recht
Rechtsanwalt Matthias Hoppmann .....	Kanzlei Hoppmann und Partner in Braunschweig
Dipl.-Math. Andreas Kattengell .....	Computer-Softwareentwicklung-Design, Halberstadt
Prof. Dr. Bruno Klauk .....	Hochschule Harz (FH)
Rechtsanwalt Jörg Koepper .....	Rechtsanwaltskanzlei Koepper, KVM GmbH
Rechtsanwalt Florian König, M.L.E. ....	König & Kollegen, Hamburg
StB Sandra Kosmann .....	Sozietät Wetter & Kosmann - Steuerberater -
Wilmar Krein MBA .....	Unternehmensberatung, selbständig
RiVG Gebhard von Krosigk .....	Verwaltungsgericht Braunschweig
Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Stefanie Kuberek .....	Konzerncontrolling, Stadt Salzgitter
Dr. Christiane Kügler-Walkemeyer .....	Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH
Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH) Simon Künzel .....	Pixelcreation GmbH, Geschäftsführer
Dipl.-Volkswirt Martin Lennartz .....	Berater, Coach, Trainer (selbstständig)
Dipl.-Ökonom Christian Lips .....	Nord/LB, Hannover
Rechtsanwalt Matthias Menzler .....	Kanzlei Schlüter Meyer-Degering & Partner, Braunschweig
Rechtsanwältin Erna Mertelsmann .....	Kanzlei Mertelsmann, Hannover
Oberstaatsanwalt Hans Meyer-Ulex .....	Staatsanwaltschaft Braunschweig
Dipl.-Oec. Karin Nickenig .....	Dozentin für Rechnungswesen und Steuerrecht (selbstständig)
Rechtsanwalt Dominik Ossada .....	Kanzlei Ossada, Braunschweig
Dr. Alireza Pourkhajani .....	Online IAT GmbH, Geschäftsführer
Elke Rappold .....	Fernuniversität Hagen; Studienzentrum Hildesheim
Dr. jur. Henning Rauls .....	Göhmann Rechtsanwälte und Notare, Standort Braunschweig
Prof. Dr. Stefan Razik .....	Hochschule Weserbergland
Henri Saupe .....	SAP Berater und Trainer, selbständig
RiLG Christian Schütz .....	Landgericht Braunschweig
Dipl.-Kfm. Martin Sochor, StB und Wirtschaftsprüfer .....	PricewaterhouseCoopers AG, Hannover
Dr. Dipl.-Ing. Alexander Stolpmann .....	Artificial Vision, Goslar
Arndt Striese .....	Bankhaus C. L. Seeliger, Wolfenbüttel
Rechtsanwalt und Insolvenzverwalter Christoph Suding .....	Kanzlei Christoph Suding, Braunschweig
Bankbetriebswirt Axel Szybay .....	Bankhaus C. L. Seeliger, Wolfenbüttel
Rechtsanwalt Bernhard Tammen .....	Kanzlei Bernhard Tammen, Dettum
Rechtsanwältin Nina Weigel-Grabenhorst .....	SQR Rechtsanwälte LLP
Dr. rer. nat. Roland Wierling, Steuerberater .....	Dr. Wierling und Kapitz Steuerberatungsgesellschaft mbH, Peine
Dr. Christian Willmer .....	Willmer & Partner, Rechtsanwälte und Insolvenzverwalter, Braunschweig
Dr. Jens Zitzewitz .....	Öffentliche Versicherung, Braunschweig

## Studiengänge

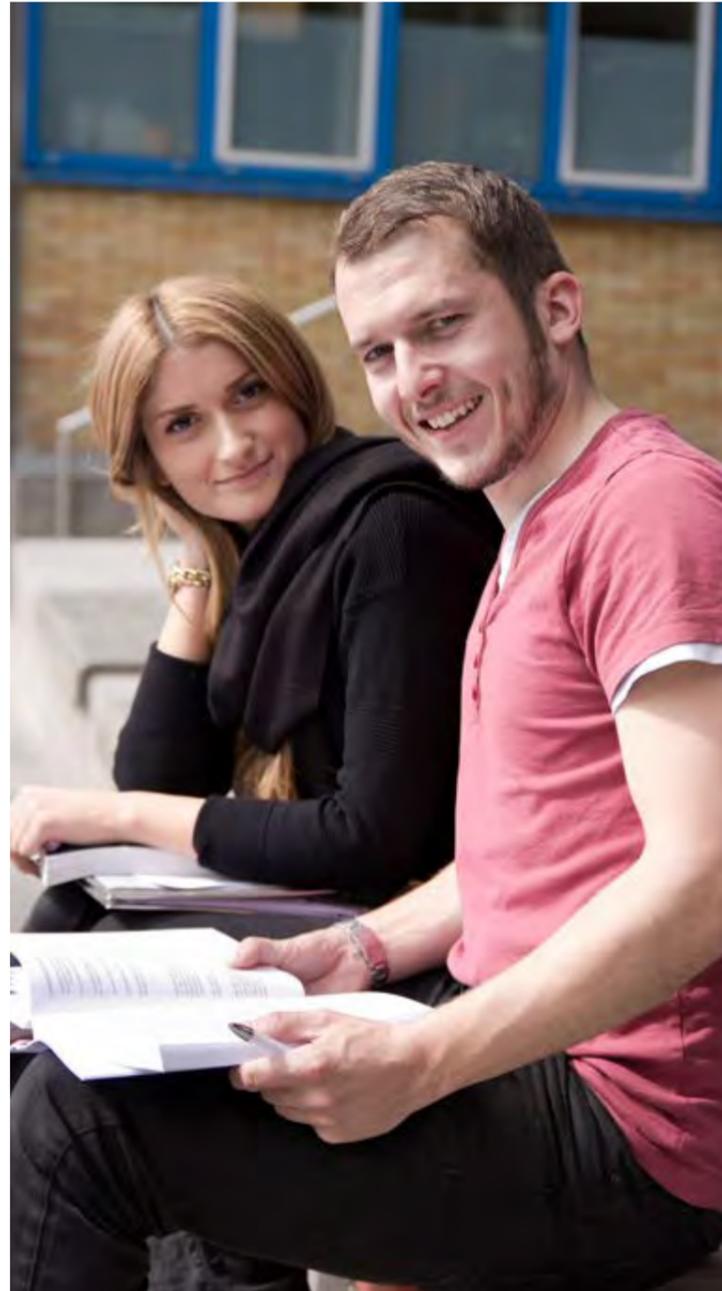


### Weiterentwicklung der Studiengänge

Vor einigen Jahren wurde in Deutschland das Prinzip der regelmäßigen Akkreditierung von Studiengängen durch besonders zertifizierte Institutionen eingeführt. Die BELS hat in den letzten Monaten an diesem Prozess zur Qualitätssicherung teilgenommen und steht kurz vor der erneuten Akkreditierung der Studiengänge.

Die Fakultät Recht hat das alle fünf Jahre stattfindende Verfahren genutzt, die bereits bestehenden Bachelorstudiengänge „Wirtschaftsrecht“ (WR), „Recht, Personalmanagement und -psychologie“ (RPP), „Recht Finanzmanagement und Steuern“ (RFS) sowie den Masterstudiengang „International Law and Business“ (ILB) aus den gewonnenen Erfahrungen heraus weiter zu verbessern.

Zusätzlich wurde ein neuer berufsbegleitender Masterstudiengang „Entrepreneurship and Innovation Management“ auf den Weg gebracht, der es den bereits im Berufsleben stehenden Absolventinnen und Absolventen ermöglicht, Kenntnisse zu erwerben, um Geschäftschancen besser erkennen und nutzen zu können. Mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Studiengangs wird der Grad Master of Business Administration (MBA) vergeben.



Zu den Verbesserungen unserer drei Bachelorstudiengänge zählen insbesondere die Optimierung des Studienangebots, das noch besser auf die Bedürfnisse der unternehmerischen Praxis abgestimmt ist, und die Verlängerung der Praxisphase zu einem zweiten vollwertigen Praxissemester.

Mit den inhaltlichen Modifikationen einher geht die Erweiterung der Prüfungsformen, die es gestattet, die in den Vorlesungen vermittelten Inhalte auf vielfältige Weise abzufragen. Damit wurde die Möglichkeit eröffnet, neben den bewährten Prüfungsformen der Klausur, der Hausarbeit und des Referats auch innovative Prüfungsformen wie die elektronische Prüfung am Computer, die vorlesungsbegleitende Prüfung und die Bearbeitung von Prüfungsaufgaben in Gruppen anzubieten. Die bisher angebotenen Einzelprüfungen wurden zu sogenannten Modulprüfungen zusammengefasst und die neugestaltete Prüfungsordnung ermöglicht zukünftig, Prüfungszeitpunkte flexibler zu gestalten.

Im Masterstudiengang „International Law and Business“ haben sich tiefgreifenden Modifikationen ergeben. So wurde der bisher schon sehr gut angenommene Studiengang um zwei weitere Spezialisierungsrichtungen ergänzt, so dass es ab sofort möglich ist, neben der bisher schon gegebenen Ausrichtung auf das internationale Wirtschaftsrecht, sich für die vertiefende Befassung mit dem internationalen Personalmanagement oder dem internationalen Finanzmanagement zu entscheiden.

Damit steht insbesondere den Absolventinnen und Absolventen unserer Bachelorstudiengänge eine ihrem bisherigen Studium entsprechende Spezialisierung offen, die zu einem Masterabschluss führt. Je nach Wahl der Spezialisierungsrichtung erwerben die Absolventen den Hochschulgrad „Master of Laws“ (LL.M.) für die Spezialisierungsrichtung „Wirtschaftsrecht“, den Hochschulgrad „Master of Arts“ (M.A.) für die Spezialisierungsrichtungen „Recht, Personalmanagement und -psychologie“ und

den Hochschulgrad „Master of Science“ (M.Sc.) für die Spezialisierungsrichtung „Recht, Finanzmanagement und Steuern“.

Die Aussichten, nach Abschluss des Masterstudiums einen attraktiven Arbeitsplatz zu finden, werden zusätzlich durch die neu eingeführten englischsprachigen Vorlesungen erhöht. In den Spezialisierungsrichtungen Wirtschaftsrecht und Finanzmanagement liegt der Anteil englischsprachiger Vorlesungen bei ca. 50%, im Personalmanagement bei ca. 25%. Wir sind überzeugt, dass die Vermittlung internationaler Rechts- und wirtschaftswissenschaftlicher Kenntnisse, verbunden mit dem Erwerb fachspezifischer Sprachkenntnisse ein Alleinstellungsmerkmal des Studiengangs ist, dass zu einer überregionalen Beachtung und entsprechendem Zuspruch führen wird.

Absolventinnen und Absolventen, die neben dem bereits erworbenen Hochschulgrad einen weiteren Grad aus dem Angebot des Masterstudiengangs erlangen wollen, können das Studium in einer anderen Spezialisierungsrichtung fortsetzen und in nur zwei weiteren Semestern mit dann zwei (bei einer weiteren Verlängerung mit drei) Hochschulgraden das Studium abschließen.

## Studiengänge



Bei ihren Studiengängen blickt die Fakultät Recht – Brunswick European Law School (BELS) bereits auf mehr als fünfzehn erfolgreiche Jahre ausgezeichneten wirtschaftsrechtlicher Hochschulausbildung zurück.

Die BELS bietet ein zum Teil einzigartiges und vollkommen neues Studienprogramm an. Neben dem Erfolgsmodell „Wirtschaftsrecht“ besteht die Möglichkeit den Bachelorstudiengang „Recht, Personalmanagement

und -psychologie“ sowie den Studiengang „Recht, Finanzmanagement und Steuern“ zu studieren.

Das Programm der Studiengänge wird durch den Masterstudiengang „International Law and Business“ abgerundet, welcher den AbsolventInnen der Bachelorstudiengänge sowie externen BewerberInnen eine Weiterqualifikation mit internationalem Schwerpunkt bietet.

### Auswahlgrenzen

Neben den Vorabquoten (Zugangsberechtigte auf Grund besonderer beruflicher Qualifikation, ausländische und staatenlose BewerberInnen, ZweitstudienbewerberInnen, Härtefälle) werden die Studienplätze im Hauptverfahren vergeben und zwar zu 90 Prozent nach dem hochschuleigenen Auswahlverfahren und zu 10 Prozent nach der Wartezeit. Die Zulassung im Rahmen des hochschuleigenen Auswahlverfahrens erfolgt gemäß der Zulassungsordnung der Ostfalia Hochschule. Dabei werden 40 Prozent der Plätze nach dem Grad der Qualifikation und 60 Prozent nach der besonderen Eignung in Verbindung mit der Durchschnittsnote vergeben. Die besondere Eignung wird auf

Grund der Berufsausbildung und besonderer studienrelevanter Leistungen festgestellt.

### Anzahl der Studierenden und Studienplätze

An der BELS studieren insgesamt über 1.300 Studierende, der Frauenanteil beläuft sich auf über 62 Prozent. Im Sommersemester 2015 vergab die BELS insgesamt 150 Bachelorstudienplätze, davon 56 für Wirtschaftsrecht, 48 für Recht, Personalmanagement und -psychologie, 46 für Recht, Finanzmanagement und Steuern. Der Masterstudiengang „International Law and Business“ beginnt immer nur im Wintersemester, dort stehen insgesamt 45 Plätze zur Verfügung.

### Wirtschaftsrecht

Der Studiengang „Wirtschaftsrecht“ bereitet praxisnah auf Tätigkeiten in der Wirtschaft vor, die rechtliche und ökonomische Kompetenz erfordern.

Die Absolventinnen und Absolventen werden – anders als universitär ausgebildete Volljuristinnen und Volljuristen – nicht auf den Richter- oder Rechtsanwaltsberuf vorbereitet. Die angehenden Wirtschaftsjuristinnen und -juristen sollen vielmehr zu spezialisierungsfähigen Generalisten für den Mittelstand und große Wirtschafts-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen ausgebildet werden.

Hierzu erfolgt die notwendige Verzahnung fundierter wirtschaftsrechtlicher (57%) und wirtschaftswissenschaftlicher (36%) Kenntnisse, die zusätzlich durch Spezialkenntnisse in den Vertiefungsrichtungen und durch Schlüsselqualifikationen (7%) (z.B. Kommunikationstraining, Informationstechnologie) abgerundet wird.

Wirtschaftsrecht ist ein Vollzeitstudium mit zwei Praxissemestern. Ab dem vierten Semester stehen zurzeit folgende Vertiefungsrichtungen zur Auswahl:

- Recht und Marketing in der Informationsgesellschaft
- Europäisches Wirtschaftsrecht.

### Recht, Personalmanagement und -psychologie

Im Studiengang „Recht, Personalmanagement und -psychologie“ werden die Studierenden fachübergreifend auf eine Tätigkeit im Personalwesen vorbereitet.

Hierzu werden wirtschaftsrechtliche Themen (51%, speziell Arbeits-, Sozial- und Sozialversicherungsrecht im Umfeld bezahlter Beschäftigung) mit wirtschaftswissenschaftlichen (27%) und wirtschaftspsychologischen Inhalten (14%, insbesondere im Bereich des Personalmanagements und der Personalpsychologie) kombiniert und durch Schlüsselqualifikationen (8%, z.B. Kommunikationstraining, Informationstechnologie) abgerundet.

Die Absolventen sollen aufgrund ihrer Mischqualifikation den Anforderungen des Personalwesens im Mittelstand und großer Industrieunternehmen gerecht werden, indem sie juristisches Fachwissen praxisgerecht auf betriebliche und personalpsychologische Probleme anwenden.

Aufgrund der großen Breite der im Studiengang vermittelten Inhalte verfügen die Absolventen über die nötige Qualifikation für alle Bereiche des modernen Personalmanagements: von der Suche, Auswahl und Einstellung über die Betreuung und Entwicklung bis hin zu personalstrategischen Grundlagen bringen sie alles mit, um die Anforderungen der Arbeitswelt gerecht zu werden.

Nicht zuletzt deshalb erfreuen sich die Absolventen des Studienganges „Recht, Personalmanagement und -psychologie“ auf dem Arbeitsmarkt großer Beliebtheit und sind mittlerweile in der Region Braunschweig-Wolfenbüttel-Wolfsburg in nahezu allen großen Unternehmen vertreten.

### Recht, Finanzmanagement und Steuern

Der Studiengang „Recht, Finanzmanagement und Steuern (RFS)“ bietet den Absolventinnen und Absolventen eine interdisziplinäre Ausbildung, welche die Anforderungen in den Bereichen des Finanzmanagements, des Controllings und des Rechnungswesenbereichs erfüllt, in dem sie juristisches sowie betriebswirtschaftliches Wissen praxisgerecht auf betriebliche, ökonomische und finanzwirtschaftliche Probleme unter Beachtung gesetzlicher Regelungen anwendet.

Der RFS-Studiengang vermittelt wirtschaftsrechtliche Themengebiete (51%, z. B. Banken-, Steuer- und Versicherungsrecht) und wirtschaftswissenschaftliche Inhalte (42%, z.B. Rechnungswesen, Controlling, Investition und Finanzierung). Das Profil wird durch die Vermittlung einschlägiger Schlüsselqualifikationen abgerundet (7%, z.B. Kommunikationstraining, Wirtschaftsmediation, Projektmanagement, Englische Rechts- und Wirtschaftssprache ggf. in Verbindung mit einem Auslandsaufenthalt, EDV).

Durch die im Studienverlauf vorgesehenen Praxiszeiten gewinnen die Studierenden erste Einblicke in die Berufsfelder und wirken an aktuellen Projekten der Unternehmen mit.

Nach dem RFS-Bachelorstudiengang gibt es vielfältige Weiterqualifizierungsmöglichkeiten an Hochschulen und Universitäten, z.B. den konsekutiven Masterstudiengang „International Law and Business“ mit der Vertiefung „Recht, Finanzmanagement und Steuern, M.Sc.“ der BELS oder auch den Master of Tax an anderen Hochschulen.

Das Institut für Recht, Finanzen und Steuern wird bei der Sicherstellung einer praxisnahen Hochschulausbildung durch verschiedene Praxispartner unterstützt (u.a. Deloitte, ifb group, MAN, Siemens AG, Volkswagen AG), welche Praktika und Themen für Bachelorarbeiten anbieten, die von den Studierenden gerne zum Berufseinstieg genutzt werden.

### International Law and Business – Studiengang mit Spezialisierung

Das dreisemestrige Masterprogramm vermittelt anspruchsvolle Studieninhalte des Europäischen und Internationalen Rechts sowie der Internationalen Unternehmensführung einschließlich des Außenhandels verbunden mit der Wahl einer Vertiefungsrichtung (Wirtschaftsrecht, LL.M.; Recht, Personalmanagement und –psychologie, M.A.; Recht, Finanzmanagement und Steuern, M.Sc.)

Die Absolventinnen und Absolventen sollen durch ein hohes Qualifikationsniveau in die Lage versetzt werden, in unterschiedlichsten Unternehmensbereichen wichtige Funktionen - insbesondere auch Führungsaufgaben - zu übernehmen sowie eigenverantwortlich und selbstorientiert optimale, an den Interessen des Unternehmens ausgerichtete Entscheidungen zu treffen. Zudem eröffnet der Masterstudiengang den Zugang zum höheren Dienst.

Studienschwerpunkte sind zum einen die für das Hochtechnologie-land Deutschland bedeutsamen rechtlichen Rahmenbedingungen und Vertragsarten und Themen aus den Bereichen der Spezialisierungen Personalmanagement, Wirtschaftsrecht und Finanzmanagement.

Die Vorlesungen werden durch innovative Prüfungsformen begleitet. Zur Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse werden weiterführende Kurse angeboten, außerdem besteht die Möglichkeit, Sprachzertifikate zu erwerben (z.B. LCCI).

Bachelor mit Numerus Clausus und 210 Cp	Spezialisierung Recht, Personalmanagement und -psychologie	M.A.	Master
	Spezialisierung Recht, Finanzmanagement und Steuer	M.Sc.	
	Spezialisierung Wirtschaftsrecht	LL.M.	

## Stipendien

Die Hochschule unterstützt sowohl besonderes fachliches als auch soziales Engagement der Studierenden in Form von Studienbeitragsstipendien.

Daneben werden durch Internationalisierungsstipendien und Aufenthaltsstipendien Auslandsaufenthalte unserer Studierenden gefördert. Ebenso können ausländische Studierende bei einem Aufenthalt an unserer Hochschule eine finanzielle Förderung erhalten.



### Deutschlandstipendium

In diesem Jahr hat die Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften im Rahmen des Deutschlandstipendiums erneut eine Vielzahl an regionalen Förderern für 43 Stipendiatinnen und Stipendiaten gewinnen können.

Die Ostfalia will mit ihrem Engagement an diese bundesweite Zielsetzung des Förderprogrammes anknüpfen und beteiligt sich seit dem Wintersemester 2011/2012 nun bereits im vierten Jahr in Folge aktiv an der bundesweiten Initiative des Deutschlandstipendiums. Ziel des Deutschland-Stipendiums ist es, mittelfristig bis zu acht Prozent aller Studierenden an deutschen Hochschulen zu fördern.

Die Ostfalia hat mit dem Deutschlandstipendium eine weitere Möglichkeit der finanziellen Unterstützung für begabte und engagierte Studierende an unserer Hochschule geschaffen. Zu den Förderkriterien zählen neben herausragenden Leistungen auch gesellschaftliches Engagement sowie besondere biografische Hürden, die sich aus der familiären oder kulturellen Her-

kunft ergeben. Ein Stipendiat wird unabhängig vom Einkommen der Eltern mit 300 Euro monatlich gefördert. Die Kosten hierfür teilen sich Bund und private Förderer zu gleichen Teilen.

Möchten Sie sich auf das Deutschlandstipendium bewerben oder als Förderer engagierte und leistungsstarke Studierende während ihres Studiums gezielt unterstützen? Gern beantworten wir Ihre Fragen zum Deutschlandstipendium. Kontakt unter:

**Nancy Treuter, Dipl. Wirtschafts-Psychologin**  
Fakultät Recht – Brunswick European Law School (BELS)  
Ansprechpartnerin für Stipendien  
E-Mail: n.treuter@ostfalia.de Telefon: +49 5331 939-33340

## Lerncoaching und Studentische Vertretung

Das Lerncoaching ist ein Angebot für alle Studierende der Fakultät Recht – egal, ob das Studium gerade erst begonnen wurde oder schon länger dauert. Jeder möchte erfolgreich studieren - doch nicht immer gelingt das ...

Als Lerncoach ist Frau Anja Freiwald M.A. für die Studierenden da und unterstützt, wenn das Studium aus studienbedingten oder auch aus persönlichen Gründen einmal nicht „rund“ läuft.

In einem vertraulichen Gespräch wird die aktuelle Situation einmal etwas genauer „unter die Lupe“ genommen und es werden individuelle Lösungen und Strategien entwickelt, wie die vielfältigen fachlichen und persönlichen Herausforderungen des Studiums aus eigener Kraft gemeistert werden können.

Außerdem bietet Frau Freiwald regelmäßig Kurse für Studierende allgemein an, z.B. zum Thema „Erfolgreich durch's erste Semester“, „Prüfungen leicht bestehen“ und „Schreiben mit Struktur“.



### Studentische Vertretung – Der Fachschaftsrat

Der Fachschaftsrat Recht besteht aus engagierten Studenten der Fakultät Recht, welche die studentischen Interessen auf Fakultätsebene vertreten. Die Mitglieder der Fachschaft stehen den Studierenden jederzeit für Fragen und Anregungen zur Verfügung, die in enger Zusammenarbeit mit dem Dekanat der Fakultät Recht umgesetzt werden, um die Studienbedingungen für die Studierenden kontinuierlich zu verbessern.

In jedem Semester organisieren die Mitglieder des Fachschaftsrates für alle Erstsemester der Fakultät Recht ein gemeinsames Frühstück, um den Neankömmlingen den Start ins Studium mit hilfreichen Informationen zu erleichtern.

## Praxis im Studium

### Bericht des Praxiszeitenbeauftragten 2014

Die besondere Praxisorientierung der Bachelor-Studiengänge sorgt für die allgemein guten Berufsperspektiven der BELS-Absolventen. Kennzeichnend für die Praxisorientierung sind z. B. die verpflichtenden Praktika, welche den Studierenden bereits während des Studiums einen vertieften Einblick in das Berufsleben ermöglichen. Eine meist zwischen dem 4. und dem 5. Fachsemester absolvierte Praxisphase sowie ein komplettes Praxissemester am Studienende vertiefen die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten um konkrete Praxiserfahrungen. Daneben können berufliche Erfahrungen in Form einer semesterbegleitenden fachrelevanten Werkstudententätigkeit, die nach dem dritten Fachsemester erfolgt, anerkannt werden. Immer mehr Studierende machen von dieser Möglichkeit Gebrauch.



Im Zuge der Reakkreditierung hat die Fakultät die Praxisorientierung der Bachelor-Studiengänge noch weiter gestärkt. Studierende, die nach der neuen Studienordnung immatrikuliert sind, absolvieren zukünftig zwei Praxissemester, welche im 5. und 7. Fachsemester vorgesehen sind. Diese Stärkung der Praxisorientierung in der Bachelor-Studienordnung wird zu einer weiteren Verbesserung der Berufsaussichten von Bachelor-Absolventen der BELS führen.

Im Jahr 2014 haben insgesamt 308 Studierende ein Praktikum absolviert. Davon fielen 165 Praktika auf die Praxisphase und 139 Praktika auf das Praxissemester. Die Praktika erfolgen überwiegend in Niedersachsen, vor allem in den Städten Wolfsburg, Braunschweig und Hannover. In der Häufigkeit nach Niedersachsen folgen Praktika in Nordrhein-Westfalen und Berlin sowie vier Praktika im Ausland. Mit kleinen und mittleren Unternehmen, Kanzleien aber auch (Groß-)Konzernen und der öffentlichen Hand, ist ein weites Spektrum an Praxisstellen vertreten. Sowohl bei den Praxisphasen als auch bei den Praxissemestern wurde ein Praktikum im Volkswagenkonzern am häufigsten gewählt.

Zu den fünf beliebtesten Praxispartnern im Jahr 2014 zählten damit:

1. Volkswagen AG (44 Praktika)
2. Volkswagen Financial Services AG (12 Praktika)
3. Siemens AG (11 Praktika)
4. Robert Bosch GmbH (5 Praktika)
5. Daimler AG (4 Praktika)

Viele Studierende machen von der Möglichkeit Gebrauch, die Praktika - über den vorgeschriebenen Zeiträumen von neun bzw. 14 Wochen hinaus - zu verlängern.

Alle Studierenden, die im Jahr 2014 ihre Praxisphase absolvierten, haben neben dem Praxisbericht auch eine Präsentation über ihre Praxisstelle und ihre Aufgaben verfasst. Eine Auswahl besonders interessanter Präsentationen wurde auf dem jährlichen Praxis-Forum am 26. November 2014 vorgestellt. Auf diesem Wege konnten Erfahrungen geteilt und Informationen über die Praxisstellen an Kommilitonen weitergegeben werden.

## Internationales

### Bericht des Auslandsbeauftragten 2014/15

Die BELS verstärkte ihre Auslandsaktivitäten in 2014 /15 in verschiedenster Hinsicht. Zwei Exkursionen von Prof. Dr. Müller zur Chinese University of Hong Kong (2014 und 2015) sowie im vergangenen Jahr von Prof. Dr. Schlotmann zur Parkside University in Kenosha/Wisconsin ermöglichten es Studierenden der BELS, erste internationale Hochschulluft zu schnuppern.

Um unseren Studierenden weitere Möglichkeiten für ein Studium im Ausland zu eröffnen, wurden mit der Tongji Law School in Shanghai und der School of Business in Luzern Kooperationsvereinbarungen unterzeichnet. Damit verfügt die Fakultät nunmehr über zehn Kooperationen mit ausländischen Hochschulen.

Die 2013 geschlossene Kooperation mit der Universität Havanna wurde durch den Besuch von Prof. Yuri Pérez Martínez im Oktober 2014 und eine gemeinsame Vortragsreihe mit Prof. Dr. Winfried Huck an der BELS zum Thema „Kuba im Wandel der Zeit“ weiter vertieft.

Insgesamt elf Studierende erfüllten sich 2014 ihren Traum, ein Semester in den USA zu studieren, davon acht an der Kooperationshochschule in Kenosha und drei als „Free-Mover“ an der California State University in Camarillo. Drei Studentinnen führte das Auslandssemester zur Arcada-Kooperationshochschule in Helsinki, je eine zur Murdoch University in Australien sowie zur University of Economics in Posen und zur Université de la Reunion.

Für 2015 konnten ein zweites Mal Mittel zum Auf- und Ausbau unserer Kooperation mit der renommierten Symbiosis Law School in Pune aus dem „A new passage to India“ Projekt des DAAD eingeworben werden. Dieses ermöglichte es, sowohl 2014 als auch 2015 fünf indischen Studierenden unserer Kooperationshochschule für zwei Monate Vorlesungen an unserer Fakultät in Wolfenbüttel zu besuchen. Im Gegenzug



erlebten fünf Studierende der Fakultät Recht der Ostfalia für vier Monate den Studienalltag an einer namhaften Rechtsfakultät in Indien. Beide Seiten empfanden ihren Aufenthalt als äußerst bereichernd für ihr Studium. Der Auslandsbeauftragte der Fakultät Prof. Dr. Till Zech LL.M (Miami) besuchte die Hochschule im Oktober 2014, um über die weitere Entwicklung und Ausweitung der Kooperation nach einem möglichen Auslaufen der Förderung durch den DAAD in 2016 zu beraten und eine Gastvorlesung zu halten. In der ersten Novemberwoche dieses Jahres hielt Frau Dr. Surya Rashmi Rawat von der Symbiosis Gastvorlesungen für unsere Studierende.

Das sich bereits in den Vorjahren bewährte „International Program“ mit englischsprachigen Vorlesungen für ausländische Studierende wurde auch 2015 wieder angeboten, um die Sprachbarriere zu senken und die BELS auch für ausländische Studierende attraktiver zu machen.

Mit dem Ziel, die internationale Ausrichtung der BELS weiter voranzutreiben, beinhaltet der seit dem Wintersemester 2014/15 angebotene akkreditierte Masterstudiengang „International Law and Business“, auch englischsprachige Vorlesungen.



### Stay Curious!

#### Erfahrungsbericht über ein Wintersemester an der „Arcada University of Applied Sciences“ in Helsinki, Finnland.

Der geeignete Leser wird sich sicherlich fragen, was einen Studenten der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften dazu bewegt, sein angeheimes Wintersemester gerade im besonders kalten und dunklen Finnland zu verbringen, zumal die Finnen landläufig als schweigsam, eigensinnig und etwas sonderbar beschrieben werden. Für das von mir schon immer angestrebte Auslandssemester standen bei meiner Studienrichtung auch wärmere und bekanntere Studienorte zur Auswahl. Für Finnland habe ich mich aber letztendlich entschieden, weil zum einen die Arcada University of Applied Sciences in Helsinki in englischer Sprache lehrt und es sich zum anderem bei Finn-

land um ein Land handelt, das unter Studenten nicht so populär und von daher etwas besonderes ist.

Wie häufig im Leben beginnt auch ein Auslandssemester mit einer Fülle von Formularen, Anträgen und Bescheinigungen. Gute Nerven und Beharrlichkeit sind hierbei sicherlich von Vorteil. Niemals aufgeben! Irgendwann ist auch das letzte Formular unterschrieben! Das Buchen der Flüge und die übrigen Reisevorbereitungen sind dagegen ein Kinderspiel. Auch wenn die von der Mutter „wärmstens“ empfohlene Winterkleidung nicht vollständig in den Koffer passte.

Helsinki empfing mich Ende August bei strahlendem Sonnenschein, ebenso strahlend wie das Lächeln der finnischen Tutorin, die mich am Flughafen in Helsinki in Empfang nahm. Helsinki verfügt über eine sehr gute Verkehrsinfrastruktur, sodass wir schnell und mühelos mein Domizil für die nächsten 4 Monate erreichten. Die Wohnung war modern und gut ausgestattet. Ich teilte sie mir mit einem Franzosen und einem Süd-Koreaner. Jeder hatte sein eigenes Zimmer. Darüber hinaus gab es zwei Badezimmer, einen Gemeinschaftsraum mit Kochzeile und Balkon. Eine Vielzahl von Austauschstudenten

aus der ganzen Welt wohnte ebenfalls in diesem Gebäude, das übrigens in Sichtweite zur Hochschule lag. Die Hochschule hat sich von Anfang an intensiv um uns Austauschstudenten gekümmert. Zum Kennenlernen der Stadt, der finnischen Kultur und der anderen Kommilitonen haben sich die finnischen Tutoren sehr viel Mühe gegeben.

Neben einer Stadtrally wurden viele Partys und Saunaabende organisiert. Zur Sauna haben die Finnen bekanntermaßen ein ganz besonderes Verhältnis. Bei meiner Ankunft war ich noch



Handtuch um die Hüfte bekleidet waren. Dies hat sich aber im Laufe meines Aufenthalts als ganz normal herausgestellt. Allein zu meinem Wohnblock gehörten vom Keller bis zum Dach mehrere Saunen, welche ich kostenfrei nutzen konnte.

Die Arcada ist hochmodern ausgestattet, technisch auf dem neuesten Stand, verfügt über sehr gepflegte Hörsäle und hat den Leitsatz „Stay Curious“ (bleib wissbegierig) als Motto. Auch ein Fitnessraum und eine leckere Mensa tragen zu einem guten Lernklima bei. Ungewöhnlich war zunächst, dass auch die Professoren mit ihrem Vornamen angesprochen wurden. Das ist aber in Skandinavien üblich und sollte einen nicht dazu veranlassen, den notwendigen Respekt vermissen zu lassen.

Auch wenn es sich bei der Arcada um eine der wenigen schwedischsprachigen Universitäten in Finnland handelt, wurden die von mir besuchten Vorlesungen in englischer Sprache gehalten. Im Gegensatz zur finnischen Sprache, die zu erlernen wohl eine Lebensaufgabe darstellen würde, ist Schwedisch nicht nur wohlklingend, sondern für Deutsche auch relativ leicht zu erlernen. Schon nach wenigen Wochen konnte ich mich in einfachen schwedischen Sätzen ausdrücken. Jag heter Justus. Jag studerar på Arcada... Um den Vorlesungen folgen und die Klausuren bewältigen zu können, sind gute schriftliche und mündliche Kenntnisse der englischen Sprache nach meiner Einschätzung zwingend erforderlich. Das gilt auch für das tägliche Leben. Denn die Finnen sprechen neben ihrer Muttersprache häufig nicht nur Schwedisch, sondern auch ein hervorragendes Englisch.

Finnland ist für seine hohen Lebenshaltungskosten bekannt, insbesondere die hohe Alkoholsteuer treibt nicht nur Studenten Sorgenfalten ins Gesicht. Aber letztendlich hat sich auch für dieses Problem eine pragmatische Lösung aufgetan. Schnell haben wir erkannt, dass die Finnen ausgesprochen gerne Kurzreisen über die Ostsee in das benachbarte Estland nach

Tallinn unternehmen und mit gefüllten Koffern zurückkehren. Tallinn überzeugt aber auch durch eine wunderschöne, mittelalterliche Altstadt.

Neben diesen Touren über die Ostsee wurden uns über das „Erasmus Student Network- Metropolia“ auch organisierte Reisen nach St. Petersburg, Lappland usw. angeboten. Meine einwöchige Fahrt nach Lappland mit Husky-Touren, Polarlichtern und Eisbaden werde ich nie vergessen! Hier in Lappland hätte ich auch die aus Platzgründen in Deutschland zurückgebliebene Winterkleidung gebrauchen können. Ansonsten war Helsinki mitnichten so kalt und dunkel wie es häufig dargestellt wird.

Ich habe nicht einen einzigen Tag meines Auslandssemesters in Helsinki bereut. Finnland ist ein tolles und modernes Land. Helsinki eine absolut lebenswerte Stadt und an der Hochschule habe ich internationale Freundschaften geschlossen, die mit absoluter Sicherheit über den Aufenthalt in Finnland hinaus bestehen und bereits jetzt zugegenesitigen Besuchen in Holland, Frankreich und Deutschland geführt haben.

Ich bedanke mich bei der Ostfalia und bei Erasmus für die Unterstützung. „Kiitos, Kiitos“ and „Stay Curious“!

Justus Hagebölling



## Absolventenfeier der BELS im ~~SoSe 2014~~ und WiSe 2014/15

Aufgeführt werden die Absolventinnen und Absolventen der Fakultät Recht - Brunswick European Law School (BELS)  
in alphabetischer Reihenfolge (01.04.2014 bis 01.04.2015)

Ağca, Emine	Gertner, Adrian	Lamberti, Inis
Albrecht, Daniel Marek	Gillner, Kira	Lamina, Maria
Aßmann, Oliver	Grabowski, Anastasia	Langemann, Kim
Baade, Hanna Franzika	Graßl, Julia - Angela	Lehmann, Daria
Bähre, Claudia	Grotefent, Lena	Lehner, Anja
Baumgart, Bettina	Gürbez, Berfu	Lüer, Philipp
Behrens, Fanny	Hagnessar-Fard, Sanaz	Matthias, Marius
Bekmann, Nils	Hämmerle, Mario	Maurer, Rahel
Bosse, Franziska	Heinze, Laura	Menze, Julia
Bosse, Ilona	Henze, Markus	Michaelis, Maja Charlotte
Bothe, Pacal	Herrmann, Sebastian	Miller, Elisabeth
Cassel, Sören	Hesse, Linda	Mnich, Kristina
Cordes, Falko	Horn, Lisanne	Möller, Katrin
Cyrus, Simone	Hosseini Tehrani, Hesam	Müller, Aileen
Dankemeyer, Lisa-Marie	Huck, Johanna	Müller, Tobias
De Rosa, Daniela	Hustedt, Jasmin	Neumann, Julia Irena
Dietzschold, Jessica	Imat, Onur	Nourbakhsh, Aaron Mehdi
Dirksen, Lena	Ince, Betül	Owsinski, Karoline Agnes
Dowald, Michelle	Janke, Franziska	Pätzold, Lisa
Drath, Philipp	Jerke, Nicole	Pätzold, Julia
Dreier, Melanie	Johns, Danny	Peetz, Christian
Droste, Julia	Jungheinrich, Wiebke	Peters, Irina
Dubner, Elena	Kamphenkel, Jan	Peters, Ben
Ebel, Olga	Karczewski, Viola	Pfisterer, Pascal
Efa, Alexander	Karlin, Lydia	Pözl, Laura
Elias, Katharina	Knoll, Christin	Pomsel, Ronny
Elstermann, Joana	Kops, Tatjana	Prochnow, Christina
Engelken, Arne	Koschker, Lars	Quiel, Katrin
Fallak, Stefanie	Kreisel, Felix	Radke, Alexander
Fäseke, Vanessa	Krkljic, Andrea	Rebel, Judy
Fendrich, Louis	Krug, Katharina	Reichelt, Sebastian
Firus, Julia	Kruse, Gianna	Repp, Viktor
Froese, Patrick	Kulikow, Anna	Ritzmann, Nina

Schade, Fabienne
Schäfer, Bastian
Scheeler, Sarina
Schenk, Alexander Xaver
Schlegel, Elena
Schlüter, Sarah
Schmidt, Thorben
Schmolke, Delia
Schober, Florian

Scholand, Lisa
Schubath, Lisa-Marie
Selle, Patrizia
Siemers, Franziska
Stonjek, Vera
Strobel, Kai-Daniel
Stroh, Susanne
Sydow, Fridolin
Sykov, Slawa

Tegtmeier, Caroline
Tham, Karin
Tran, Cam Tu
Trautmann, Jana
Travnizek, Sarah
van Düllen, Ronja
Vollmer, Nane
Vural, Tugce
Weber, Arlena

Weberling, Laura
Wehlt, Timo Tassilo Martin
Weindel, Christian
Weise, Leonie
Wigger, Hanna
Wilke, Ann-Sophie
Wilke, Marcus
Wilke, Claudia
Woll, Oxana

Wolter, Julia
Yilmaz, Hikmet
Zich, Fabian



## Preisträger 2014



### Fakultätspreis 2014

#### Henrik Pohlmann LL.B.

Thema der Bachelorthesis: „Perspektiven von Social Media unter Recruiting und Employer Branding Gesichtspunkten am Beispiel der Nordzucker AG“

gestiftet von: Stadt Wolfenbüttel

### Deloitte Award 2014

#### Alexander Grabenhorst LL.B.

Thema der Bachelorthesis: „Der Proportionalitätsgrundsatz nach Solvency II in Theorie und Praxis - Verunsicherung versus level playing field“

gestiftet von: Deloitte & Touche GmbH, Berlin

### MAN Award 2014

#### Anna-Marie Wagner LL.B.

Thema der Bachelorthesis: „Internationales Personalmanagement - Stand der Forschung und Praxis mit Entwicklung der Ideenskizze eines Curriculums für einen einsemestrigen Lehrveranstaltungszyklus, aufbauend auf dem Studiengang RPP“

gestiftet von: MAN Truck & Bus GmbH AG, Salzgitter

### VW Financial Service Award 2014

#### Melanie Kappen LL.B.

Thema der Bachelorthesis: „Chancen und Risiken aus der betrieblichen Altersversorgung als ein Mittel gegen die Altersarmut“

gestiftet von: Volkswagen Financial Service

## Preisträger 2015



### Fakultätspreis 2015

#### Hanna Franziska Baade LL.B.

Thema der Bachelorthesis: „Steuergestaltung mit Lizenzverwertungsgesellschaften - Rahmenbedingungen und Gestaltungsmöglichkeiten“  
gestiftet von: Stadt Wolfenbüttel

#### Deloitte Award 2015

#### Marcus Wilke LL.B.

Thema der Bachelorthesis: „Inhalt und Grenzen der Aufsichtsbefugnisse der EZB und beteiligter Aufsichtsbehörden nach Art. 16 der Verordnung des Rates zur Übertragung besonderer Aufgaben im Zusammenhang mit der Aufsicht über Kreditinstitute auf die Europäische Zentralbank“  
gestiftet von: Deloitte & Touche GmbH, Berlin

#### MAN Award 2015

#### Julia Wolter LL.B.

Thema der Bachelorthesis: „Strategische Betrachtung der zeitlichen Abfolge von Betriebsübergängen und der Harmonisierung von Vergütungsnebenleistungen in

verbundenen Unternehmen“

gestiftet von: MAN Truck & Bus GmbH AG, Salzgitter

#### Volkswagen Award 2015

#### Ben Peters LL.B.

Thema der Bachelorthesis: „Möglichkeiten der Beschränkung der Softwareweitergabe“  
gestiftet von: Volkswagen AG, Wolfsburg

#### VW Financial Service Award 2015

#### Sarina Scheeler LL.B.

Thema der Bachelorthesis: „Die Reform des steuerlichen Reisekostenrechts 2014“  
gestiftet von: Volkswagen Financial Service



Hanna Franziska Baade LL.B. 



Marcus Wilke LL.B. 



Julia Wolter LL.B. 



Ben Peters LL.B. 



Sarina Scheeler LL.B. 

## Förderer der BELS

Die Ausrichtung von Absolventenfeiern, Vortragsveranstaltungen und sonstigen Events unserer Fakultät war auch im Jahr 2015 nur durch finanzielle Unterstützung möglich. Eine Vielzahl renommierter Unternehmen und Einzelpersonlichkeiten gehören zum Kreis der „Förderer der BELS“.

Dafür an dieser Stelle unseren herzlichen Dank!



**Deloitte.**



**VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES**

sowie:

**Patentanwalt Thomas Ahrens, Braunschweig**  
**Herr Andreas Kattengell, Halberstadt**

Sofern auch Sie Interesse an der Aufnahme in den Kreis der „Förderer der BELS“ haben sollten, wären wir Ihnen für die Überweisung Ihrer Spende auf folgendes Konto dankbar:

Spendenkonto: Verein der Freunde und Förderer der Hochschulausbildung in Wolfenbüttel e.V. (VdFF)  
Bankverbindung: Volksbank Wolfenbüttel-Salzgitter eG • Konto-Nr. 5011 762 901 (BLZ 270 925 55),  
IBAN: DE65270925555011762901 • Bic/Swift: GENODEF1WFFV  
Verwendungszweck: „Förderer der BELS“

Nach Eingang Ihrer Spende werden wir Ihnen zeitnah und auf Wunsch gern eine Spendenbescheinigung übersenden.

## Kontaktdaten

**Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften**  
Salzdahlumer Str. 46/48  
38302 Wolfenbüttel

Telefon: 05331 939 -0  
Fax: 05331 939 - 14624  
Internet: [www.ostfalia.de](http://www.ostfalia.de)  
E-Mail: [info@ostfalia.de](mailto:info@ostfalia.de)

### Dekan der Brunswick European Law School (BELS)

Telefon: 05331 939 - 33000  
Telefon Sekretariat: 05331 939 - 33005  
Telefax: 05331 939 - 33004

### Studiendekan der BELS

Telefon: 05331 939 - 33170  
Telefon Sekretariat: 05331 939 - 33020

### Fachstudienberatung der BELS

Studiengang Wirtschaftsrecht LL.B.:  
Fachstudienberatung-wr@ostfalia.de

Studiengang Recht- Personalmanagement und  
-psychologie LL.B.:  
Fachstudienberatung-rpp@ostfalia.de

Studiengang Recht, Finanzmanagement und Steuern LL.B.:  
Fachstudienberatung-rfs@ostfalia.de

Studiengang International Law and Business LL.M.:  
Fachstudienberatung-ilb@ostfalia.de

### Studierenden-Servicebüro Wolfenbüttel

Telefon: 05331 939 - 15020  
E-Mail: [ssb-wf@ostfalia.de](mailto:ssb-wf@ostfalia.de)

### BELS online

E-Mail: [Wirtschaftsrecht@ostfalia.de](mailto:Wirtschaftsrecht@ostfalia.de)  
Internet: [www.bels.ostfalia.de](http://www.bels.ostfalia.de)



## Impressum

### Herausgeber

Dekan der Fakultät Recht  
Brunswick European Law School (BELS)

### Redaktion

Anne Balkwitz, M.A.

### Fotografie

Fakultät Recht – Brunswick European Law School (BELS)  
Weitere Aufnahmen durch private Fotografen.

### Druck

roco druck GmbH  
Neuer Weg 48 a  
38302 Wolfenbüttel  
Telefon: 05331 97010  
E-Mail: [info@rocodruck.de](mailto:info@rocodruck.de)

### Erscheinungstermin/Auflage

November 2015

### Layout

vapintar

